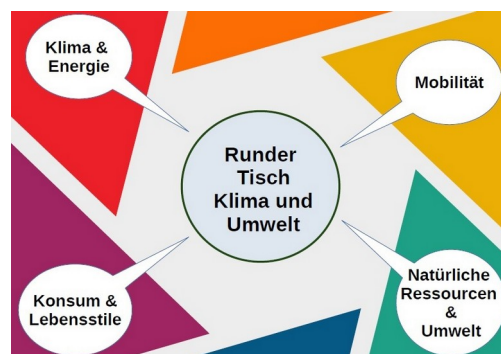


Runder Tisch Klima und Umwelt Jena

Maßnahmenkatalog

*auf der Grundlage des von der GNKT-Jena-Steuerungsgruppe erarbeiteten
Handlungsprogramms*



Zusammengefasst durch Georg Laube: info@klima-tisch-jena.de

Arbeitsstand 29.06.2020

Einleitung: Am 9. Mai 2019 erfolgte die Beschlussfassung der thematischen Leitlinien und Ziele durch den Stadtrat. In der vorliegenden Entwurfsfassung der Maßnahmen (Ex.y.z) des Handlungsprogramms sind die vom Stadtrat verabschiedeten strategischen und operativen Ziele (E.x bzw. Ex.y) für alle Themenfelder aufgeführt. Dazu wurden nun durch den Runden Tisch Klima und Umwelt verschiedene Vorschläge für Maßnahmen ergänzt – diese sind gelb hinterlegt, so dass sie schnell zu erkennen sind. Dieser Katalog versteht sich als Ideensammlung zu den entsprechenden Themenfeldern, er zeigt demnach einen aktuellen Stand unserer Arbeit. Und wird also immer wieder Überarbeitungen erfahren!

Inhaltsverzeichnis

Themenfeld A: Mobilität.....	3
Themenfeld B: Natürliche Ressourcen & Umwelt.....	7
Themenfeld C: Konsum und Lebensstile.....	10
Themenfeld D: Globale Verantwortung und Eine Welt.....	32
Themenfeld E: Klima und Energie.....	46
Themenfeld F: Gesundheit und Ernährung.....	52
Abschlussbemerkung:.....	60

Themenfeld A: Mobilität

Vorbemerkung: Jena hat sich mit dem Beschluss zur Global Nachhaltigen Kommune ehrgeizige Ziele gesetzt, welche wir als Runder Tisch Klima und Umwelt Jena mit zahlreichen Ideen für eine zukunftsfähige Mobilität zu entsprechenden Maßnahmen umwandeln möchten. Diese ersten Vorschläge der Arbeitsgruppe beschäftigen sich mit Ideen für Maßnahmen, um die Mobilität in der Innenstadt und auch in den Randbereichen zu verbessern. Übergeordnete Ziele für diese Planung sind die Reduktion des innerstädtischen individuellen Autoverkehrs, die Förderung der Fußgänger- und Fahrradmobilität sowie des Nahverkehrs. Damit einhergehen soll auch eine Verbesserung der Luftqualität sowie der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern.

Die Arbeitsgruppe hat sich mit Verkehrskonzepten verschiedener Städte in Europa beschäftigt (z.B. Münster, Kopenhagen, Utrecht) und versucht die dortigen strukturellen Maßnahmen auf Jena zu übertragen – selbstverständlich unter Einbeziehung der hier im besonderen Maße vorliegenden geografischen Einschränkungen.

Hinweis: Die strategischen und operativen Ziele sind blau abgesetzt. Die Maßnahmen aus dem Handlungsprogramm wurden nicht gefärbt, jedoch die von uns ergänzten Vorschläge gelb hinterlegt und mit Hinweisen zu den aktuellen Beschlussvorlagen versehen.

Themenfeld; Ziel; Maßnahme	Kurzbeschreibung der strategischen und operativen Ziele (Ex bzw. Ex.y) und Maßnahmen (Ex.y.z)	Vermerke	Priorität
A1	Der Verkehr in Jena ist stadtverträglich organisiert und auf sich verändernde Mobilitätsbedürfnisse angepasst. Im Jahr 2030 hat der Fußgängerverkehr in der Innenstadt und in Erholungsbereichen Priorität. Gleichzeitig gibt es störungsarme Radverkehrstrassen in diesen Bereichen, sodass Konflikte zwischen beiden Verkehrsarten reduziert werden. Im Jahr 2030 hat der Umweltverbund (ÖPNV, Radverkehr, Fußverkehr) in Jena einen deutlich höheren Anteil am Modal Split als im Jahr 2013. Der ruhende Kfz-Verkehr ist raumsparend in Parkieranlagen untergebracht. Regionale Kfz-Verkehre werden mit einem regionalen und städtischen Park-and-ride-System bedient.		
A1.1	Im Jahr 2023 werden 70 % der täglichen Wege in Jena mit dem Umweltverbund (Straßenbahn, Bus, Radverkehr, Fußgänger) zurückgelegt. Dies bedeutet im Vergleich zu 2013 eine Steigerung um 4 Prozentpunkte. Bis zum Jahr 2030 soll eine weitere Steigerung auf 75% erreicht werden. Folgende Weegeanteile am Modal Split sollen im Jahr 2023 erreicht werden: • Beibehalt des hohen Fußgängeranteils von 38 % • Erhöhung des Radverkehrsanteils von 9% auf 12%; längerfristig auf über 15% • Steigerung des ÖPNV-Anteils von knapp 19% auf mind. 20%. Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs soll von 34% auf 30% gesenkt werden. (Vergleichsgrundlage sind die Werte der SrV-Untersuchung von 2013.)		

A1.1.1	Neuanschaffung Straßenbahnen		
A1.1.2	Einrichtung eines Park&Ride- sowie Parkleitsystems für den MIV (dieser wird gut auf ÖPNV-angebundene Parkflächen in den Randgebieten geleitet)	BV: V25-A1-1	
A1.1.3	Ausweiten der für den MIV gesperrten Bereiche in der Innenstadt zugunsten des Fuß- und Radverkehrs	BV: V25-A1-2	
A1.1.4	Ausweiten der verkehrsberuhigten bzw. Tempo-20 – Zonen im Bereich der inneren Stadt	BV: V25-A1-2	
A1.2	Bis 2028 sind die priorisierten Maßnahmen des Radverkehrskonzepts entsprechend des Stadtratsbeschlusses 18/1736-BV umgesetzt worden.		
A1.2.1	Maßnahmenplan bei KSJ erstellen		
A1.2.2	Nord-Süd bzw. Ost-West- Fahrradtrasse durch oder um die Innenstadt sowie Errichtung beziehungsweise Verbreiterung der Fahrradtrassen (d.h. Richtungsspuren mit Pfeilen): Nord-Süd: durch das Paradies/Oberaue Ost-West: an der Leutra oder einer parallelen Straße (z.B. auch durch Umwandlung von Auto- in Fahrradstraßen) und am Camsdorfer Ufer		
A1.2.3	Ausbau der Radwege in die eingemeindeten Dörfer, z.B. Krippendorf, Isserstedt, Closewitz, Wogau		
A1.2.4	Entschärfung kritischer Fahrrad-MIV-Knotenpunkte, z.B. Kahlaische Straße, Carl-Zeiss-Promenade/Hermann-Löhns-Straße, Dornburger Straße		
A2	Jena setzt sich für eine kontinuierliche Minimierung der verkehrsbedingten Belastungen für die Gesundheit und die Umwelt ein. Bis zum Jahr 2030 ist eine deutliche Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen von Treibhausgasen erfolgt.		
A2.1	Die verkehrsbedingten Emissionen in Jena sind bis zum Jahr 2030 gegenüber dem Jahr 2016 um 50% zurückgegangen.		
A2.1.1	Umweltsensitive Verkehrssteuerung		
A2.1.2	Schaffung verkehrsberuhigter Zonen in den äußeren Wohngebieten (z.B.: Lobeda Ost, Lobeda West, Zwätzen, Jena-Ost)		
A2.2	Der Anteil an Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen, z.B. Elektroantrieb oder Brennstoffzelle im PKW-Bereich ist in Jena bis zum Jahr 2030 auf ca. 25% gestiegen. Das E-Tankstellennetz ist ausgebaut. Im Jahr 2030 gibt es in Jena 1.000 Ladepunkte (öffentlich und halböffentlich).		
A2.2.1	Elektromobilitätskonzept umsetzen		
A2.3	Bis 2030 besteht die städtische PKW-Flotte zu mind. 75% aus Elektrofahrzeugen bzw. Fahrzeugen mit Erdgas oder alternativen Antriebsformen. Ab 2023 werden daher für die städtische PKW-Flotte nur noch PKW-Neufahrzeuge mit Elektroantrieb oder alternativen Antrieben zugelassen. Bei Nutzfahrzeugen bis 7,5 t und über 7,5 t wird der Einsatz von Elektrofahrzeugen oder Fahrzeugen mit alternativen Antrieben kontinuierlich geprüft.		

A2.3.1	Anschaffung von 6 Elektrofahrzeugen (PKW)		
A2.3.2	Regelmäßige Fortschreibung pro Jahr bis zur Zielerreichung		
A2.3.3	Konzept um bei den Mitarbeiter*innen der Stadt und deren Eigenbetrieben die Nutzung des Umweltverbundes zu stärken (Arbeitsweg)	z.B. durch Verlosung von ÖPNV-Tickets bzw. durch Radverleih	
A2.4	Ab dem Jahr 2020 wird alle zwei Jahre ein Aktionstag gemeinsam mit dem Jenaer Nahverkehr und anderen Akteuren organisiert mit dem Ziel, das Bewusstsein bzgl. nachhaltiger Mobilität zu stärken.		
A2.4.1	Organisation und Durchführung des Aktionstages		
A3	Jena profitiert von einem umfangreichen ÖPNV-Netz. Der ÖPNV ist als intelligentes verkehrsabhängiges Vorrangsystem im Streckennetz gesichert.		
A3.1	Im Jahr 2025 ist die ÖPNV-Beschleunigung in Jena konsequent realisiert. Die Kapazitäten des ÖPNV werden durch Taktverdichtung, Linienausbau und -optimierung sowie Fahrzeugerneuerung umgesetzt. Bis zum Jahr 2028 wurde die Straßenbahnverlängerung nach Jena Nord realisiert.		
A3.1.1	ÖPNV-Beschleunigung	Vorrang auch bei Straßenführung (z.B. Kahlaische Straße, Ausbau Jena-Nord)	
A3.2	Die Stadt Jena wirkt auf eine Veränderung der Verkehrsmittelwahl der Pendler hin. Dies wird insbesondere erreicht durch optimierte Verknüpfungen von Stadt- und Regionalverkehr (ÖPNV innerstädtisch, SPNV, Bus, P&R).		
A3.2.1	Analyse der relevanten Verknüpfungen zwischen Stadt- und Regionalverkehr		
A3.2.2	Einrichten von P+R Anlagen an Verkehrsknotenpunkten in den Jenaer Randgebieten	BV: V25-A1-1	
A3.2.3	Einrichten von P+R Anlagen im Jenaer Umland	BV: V25-A1-1	
A3.2.4	Verlagern von Parkflächen aus dem Innenstadtbereich in die Außenbezirke	BV: V25-A1-1	
A3.2.5	S-Bahn-Verkehr zwischen Stadtroda und Weimar sowie zwischen Kahla und Camburg		
A3.3	Der ÖPNV in Jena ist kostengünstig und für alle Bevölkerungsgruppen unkompliziert zu nutzen. Insbesondere Kinder, Jugendliche und Senioren sollten bei einer begünstigten Preisgestaltung Berücksichtigung finden.		
A3.3.1	Kostenloser ÖPNV für Kinder und Jugendliche mit Jena-Bonuspass		
A3.3.2	Kostenloser ÖPNV für alle Kinder und Jugendlichen	→ Reduktion der Ticketpreise zielführender	

A3.3.3	Einführung eines 365 Tage Ticket (sowie weitere Mobilitätspässe)	BV: V25-A1-3	
A3.3.4	Initiative, um Unternehmen für Jobtickets zu gewinnen		
A4	Alle Verkehrsarten werden multimodal und intelligent organisiert. Es erfolgt eine Minimierung des Ressourcenverbrauches (Energie und Fläche) durch Verkehrsinfrastruktur und Verkehr an sich.		
A4.1	Förderung von Carsharing in Jena durch die Ausschreibung von öffentlichen Verkehrsflächen für die Nutzung durch Carsharing mit vorrangig alternativen Antrieben, sobald eine gesetzliche Grundlage (Durchführungsbestimmungen zum Carsharing-Gesetz, Umsetzung in Landesrecht) vorliegt. Ein entsprechendes Konzept liegt bereits vor. Für Carsharing werden bis 2025 an mind. zwölf Standorten Flächen freigelenkt.		
A4.1.1	Ausschreibung öffentlicher Flächen		
A4.1.2	Reduktion der Randstreifen zum Parken (auch für Anwohner), um Fahrradstreifen beidseitig zu ermöglichen, z.B. in der Talstraße.		
A4.1.3	Ausschreibung von Flächen für ein Radverleihsystem		
A4.1.4	Bis 2023 Erarbeitung eines Konzepts zur Einbindung eines Radverleih (idealerweise in der gesamten Stadt) in Kooperation mit entsprechenden Anbietern.	Günstig wäre die Kombination mit einem ÖPNV-Ticket bzw. einer Flatrate; Integration in die „meinJena“-App	
A4.1.5	Einrichten von gesicherten und wetterfesten Fahrradparkplätzen mit hoher Kapazität, z.B. auf dem Eichplatz, vor der Goethe-Galerie, Ernst-Abbe-Platz, Holzmarkt		
A4.2	Im Jahr 2025 werden die öffentlichen Verkehrsflächen im Bereich des neuen Inselplatz-Campus' überwiegend dem Fuß- und Radverkehr zur Verfügung stehen bzw. eine qualitativ hochwertige Aufenthaltsfunktion erfüllen.		
A4.2.1	Ausbau Verkehrsflächen Inselplatz		
A4.2.2	Gesicherter, wetterfester Fahrradparkplatz mit hoher Kapazität auf dem Inselplatz		

Themenfeld B: Natürliche Ressourcen & Umwelt

Diese nachfolgenden Vorschläge wurden nicht in die, dem Runden Tisch Klima und Umwelt bis heute vorliegende Tabelle vom 19. Mai 2019 eingefügt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind jedoch gern bereit, mit dem Themenpaten in Kontakt zu treten, um die erarbeiteten Ideen zu besprechen und gemeinsam den Zielen zuzuordnen.

Damit zukünftig genügend Ressourcen (natürliche Ressourcen: Boden, Rohstoffe, Wasser; davon abgeleitet: Nahrungsmittel, Baustoffe, Technik) zur Verfügung stehen, sehen wir es als dringliche Ziele unseren Verbrauch möglichst zu reduzieren sowie mehr Kreisläufe zur Wiederverwertung von Ressourcen zu etablieren. Eine zukunftsfähige Umstellung der Wertstoffkreisläufe bedeutet, dass unsere Abfälle möglichst von uns aufgearbeitet und wiederverwendet werden. Im Sinne des Gemeinwohls soll die Stadt Jena noch stärker als Förderer, Vorbild und Ratgeber agieren. Eine themenübergreifende und zentral wichtige Maßnahme sehen wir in der Bewusstseinsbildung für Umwelt- und Klimathemen wie zum Beispiel zur Müllvermeidung.

Besonders möchten wir uns für die nachhaltige Bodennutzung in der Stadt stark machen. Wir sehen es als sehr wichtig für das Stadtklima und folglich unser Wohlergehen an, dass die Grünstrukturen und Wasserflächen erhöht, Flächenversiegelungen verringert und Kaltluftschneisen freigehalten werden. Nachfolgend unsere priorisierten Maßnahmen, klassifiziert nach den übergeordneten Zielen:

1. Erhalt und Erhöhung des Stadtgrüns und der Artenvielfalt

- a) Maßnahmen zum innerstädtischen Tier- und Insektenschutz im Hinblick auf die Anwendung von Pestiziden und durch Lichtverschmutzung
- b) Förderung biodiverser und nachhaltiger Gartenbewirtschaftung ohne chemische Pflanzenschutzmittel (nach dem Vorbild der Permakultur)
- c) Nachpflanzung von Baumreihen auf öffentlichen Parkplätzen / Förderung der Nachpflanzung von Baumreihen auf gewerblichen Parkplätzen
- d) Pflege und Ergänzung von Streuobstwiesen
- e) Prüfung weiteren Aufforstungsmöglichkeiten
- f) Kooperation der Stadt bzw. des Forstamtes Jena mit www.bergwaldprojekt.de
- g) Anlegen von 2 parallelen Baumreihen auf jeder Seite des Saaleufers (Beschattung des Flusses bewirkt Schutz gegen Erhöhung der Wassertemperatur und Verringerung der „Algenblüte“)
- h) Unterstützung von Urban Gardening auf städtischem Grund und Schaffung eines Essbaren Wildpflanzenparks (oder: Anpflanzung von essbaren Wildpflanzen in Kooperation mit der Stiftung "Essbare Wildpflanzenparks", www.ewilpa.net)
- i) Bepflanzung der Saale-Aue nördlich vom Burgau-Park mit Bäumen (evtl. als Streuobstwiese)

2. Schaffung regionaler Kreisläufe

- a) Öffentliche Beschaffung sollte regionale Produkte und Dienstleistungen bevorzugen
- b) Unterstützung des Handels zur Umstellung auf verpackungsarmen Transport sowie verpackungsarmen Verkauf (Vorbild Unverpackt-Läden)
- c) (Kostenlose) Tauschbörse für Verpackungsmaterialien und damit Erhöhung der Recyclingquote speziell für kleine und mittelständische Unternehmen
- d) Schaffung regionaler Deponien für den Tiefbau sowie nach Möglichkeit Recycling und Verwertung des Erdaushubs
- e) Einrichten einer öffentlichen Werkstatt (fester Sitz des Repair-Cafés), in der die Bürger regelmäßig unter Anleitung Dinge reparieren können und Schulungen zur Reparatur angeboten werden

3. Reduktion des Ressourcenverbrauches und erhöhte Mehrfachnutzung von Ressourcen

- a) Förderung von Bauvorhaben, bei denen nachhaltige Baustoffe Verwendung finden / explizite Ausweisung dieser Vorgabe in Ausschreibungen für städtische Neubauprojekte
- b) Umweltfreundlicher Straßenbau bzw. Straßenreparatur
- c) Einführung eines zentralen Feuerwerkes zu Silvester (zunächst Innenstadt, ggf. pro Stadtteil), Verzicht auf Feuerwerke in Verbindung mit Stadtfesten-besonders zur Zeit der Vogelbrut von März bis August und Verbot privat gezündeter Feuerwerke.
- d) Einwirkung des Gewerbeamtes auf den ortsansässigen Handel bezüglich einer Bevorzugung von Mehrwegsystemen
- e) Kostenlose Entsorgung von Sondermüll und finanzielle Belohnung bei richtiger Entsorgung von Wertstoffen, um die illegale Müllentsorgungen zu reduzieren.

4. Umfassende Einbeziehung der Bevölkerung, Öffentlichkeitsarbeit und gezielter Austausch von Knowhow (Dies ist ein Querschnittsthema, dass im Prinzip für alle Themen gilt.)

- a) Mehr Umwelt- und Klimabildung: Lehrerschulungen, Ausbildung von Schülern und Studenten als Klima-Scouts, die umweltfreundliches Verhalten in Schulen und Kitas vermitteln; Upcycling-Kurse (Basteln mit „Müll“)
- b) Schulung für Hausmeister(betriebe), Gärtner sowie für KSJ Mitarbeiter bezüglich Grün- und Strauchpflege
- c) Schulungen für Verwaltungsmitarbeitern zur nachhaltigen Beschaffung (beachten von transparenten Lieferketten)
- d) Bürgerwerkstätten: Partizipationsverfahren als grundsätzliches Vorgehen bei Bauvorhaben, dabei Entlohnung der Teilnehmer.
- e) Digitale Partizipation: Städtische Internetplattform zum Melden von möglichen Standorten für Baum-Neupflanzungen durch die Einwohner (Als Erweiterung des Mängelmelders)

- f) Städtische Beratungen (z.B. durch die Verbraucherzentrale) / Empfehlung in Form von Handreichungen oder auf der Homepage zur Auswahl geeigneter Pflanzen und Baumarten für Privatgärten in Hinblick auf den Insektenschutz und den Klimawandel, klimagerechtes/nachhaltiges Bauen, Gesundheitstipps etc.
- g) Unterstützung, Anleitung und Koordination von Bürgerbeteiligungen z.B. bei Baum- und Anlagenpflege (Gießpatenschaften)

5. Verbesserung des Stadtklimas und Anpassung der Stadt an zukünftige Extremwetterlagen

- a) Finanzieller Anreiz zur Begrünung von Privatgrundstücken und Häusern
- b) Vertikale Begrünung von Lichtmasten (nach dem Vorbild von Gotha, Halle und Leipzig)
- c) Reduzierung der vorgeschriebenen 1,5 PKW-Stellplätze auf nur einen Stellplatz beim Haus-Neubau sowie Gestaltung dieser Parkplätze als Versickerungsfläche
- d) Erhöhte Priorisierung des Erhalts der Kaltluftströme im Flächennutzungsplan Auf Ebene des Bebauungsplans ist die Bepflanzung von Fassaden und Dächern verstärkt einzuplanen.
- e) Nachhaltigere Nutzung von Regenwasser durch stadtweite Entsiegelung von Flächen (zur Verbesserung der ortsnahen Verdunstung und Versickerung) sowie durch Rückhalten von Regenwasser, bevorzugt vor einer kanalisierten Ableitung.
- f) Umgestaltung von Parkplätzen, um die Versickerung zu erhöhen.
- g) Erhöhte Entsiegelung durch das Neupflanzen von Bäumen sowie eine Vergrößerung der Baumscheiben im Altbestand (mehr Platz pro Baum).
- h) Errichtung von Springbrunnen und Trinkwasserspendern auf versiegelten innerstädtischen Plätzen, z.B. Ernst-Abbe-Platz, Eichplatz, Holzmarkt
- i) Strukturverbessernde Maßnahmen an den innerstädtischen Saalezuflüssen (Ammerbach, Roda, Gembdenbach, Leutra, Steinbach) wie z.B. die Öffnung verrohrter Bäche (Ammerbach)

Themenfeld C: Konsum und Lebensstile

Leitlinie (neu formuliert): „Energiewende und Klimaschutz verlangen ... eine grundlegende Veränderung der Wertvorstellungen in Bezug auf ein *Gutes Leben (Buen Vivir)* für alle.“ *)

Die Arbeitsgruppe favorisiert deshalb eine Neuorientierung auf eine Lebensweise, einschließlich des Konsums, der Ernährung, der Freizeitgestaltung (insbesondere des Tourismus), weg vom Wohlstands- und Wirtschaftswachstum auf Kosten anderer Länder und künftiger Generationen und hin zu einer ressourcensparenden, insbesondere fossile Energie sparenden Lebens- und Wirtschaftsweise, die wesentlich effizienter Stoff- und Energiekreisläufe nutzt. *) Damit soll eine nachhaltige Alternative zur bisherigen Abfall- und Wegwerfgesellschaft entwickelt werden.

*) wörtlich bzw. sinngemäß aus dem Entwurf des Leitbildes Energie und Klimaschutz der Stadt Jena, Stand 29.01.2020

Damit leisten wir als Stadt Jena einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8), Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11) sowie Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster (SDG 12).

Nachhaltigkeitskriterien sind nirgends im Handlungsprogramm definiert. Es wäre wichtig, sich auf konkrete Kriterien zu beziehen und diese auch explizit im Text mit aufzunehmen. Eine gemeinsame Erarbeitung der Nachhaltigkeitskriterien für Jena zusammen mit dem Runden Tisch wäre denkbar. Grundlage dafür könnten zum Beispiel die Nachhaltigkeitsprinzipien der Bundesrepublik Deutschland sein (<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik>) - Auszug, wie folgt

- ⇒ Nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip konsequent in allen Bereichen und bei allen Entscheidungen anwenden
- ⇒ Global Verantwortung übernehmen
- ⇒ Natürliche Lebensgrundlagen erhalten
- ⇒ Nachhaltiges Wirtschaften stärken
- ⇒ Sozialen Zusammenhalt in einer offenen Gemeinschaft wahren und verbessern
- ⇒ Bildung, Wissenschaft und Innovation als Treiber einer nachhaltigen Entwicklung nutzen

Die **Beschreibung der Nachhaltigkeitskriterien** dient als Ergänzung zum Leitbild mit dem Ziel einer klaren Orientierung für künftige Entscheidungen, welche die Stadt Jena betreffen, die diese Nachhaltigkeitskriterien explizit aufführt, beispielsweise regional, saisonal, ökologisch fair, bio-fair, sozial-fair, wiederverwendbar, abfallarm, klimaneutral ...

- ♦ Verbindlichkeitserklärung für städtische Einrichtungen
- ♦ Empfehlung/ Werbung zur Anwendung für alle Bürger und für alle ansässigen Unternehmen und Gewerbetreibenden
- ♦ Regelmäßige Selbstbewertung bzw. Bewertung durch Externe nach den festgelegten Kriterien

Strategisches Ziel C 0.1: Beteiligung der Stadt Jena an der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung (Quelle: www.ecogood.org)

- Die Gemeinwohl-Ökonomie ist der Aufbruch zu einer ethischen Marktwirtschaft, deren Ziel nicht die Vermehrung von Geldkapital ist, sondern das *Gute Leben* für alle.
- Sie setzt die Menschenwürde, die Menschenrechte und die ökologische Verantwortung als Gemeinwohlwerte auch in der Wirtschaft um.
- In den Gemeinden fließen die Bedürfnisse und das Potential von Unternehmen, Organisationen, Vereinen, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, Familien, Einzelpersonen und allgemein aller Tätigen zusammen.
- Ziel der Beteiligung der Stadt Jena an der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung ist die Anwendung eines wertebasierten Gestaltungsrahmens als Kompass, welcher nachhaltige Veränderungen begleitet, Transparenz und Bürgerbeteiligung ermöglicht und Fortschritte sichtbar macht.
- So kann die Gemeinwohlökonomie-Bilanz der Kommune und der städtischer Eigenbetriebe als Instrument dienen, welches Potentiale und neue Möglichkeiten aufzeigt sowie eine Mess- und Vergleichbarkeit im Hinblick auf eine Erhöhung des gemeinwohlorientierten Wirtschaftens gewährleistet.
- Die Gemeinwohl-Bilanz städtischer Eigenbetriebe soll ein Instrument werden, welches misst, wie viel diese für das Gemeinwohl leisten.
- Kommunale Betriebe und andere ortsansässige Unternehmen, die viel zum Gemeinwohl beitragen, sollen hierfür in irgendeiner Form (Steuern, Vergabe von öffentlichen Aufträgen, etc.) belohnt werden.
- Die Gemeinwohl-Bilanz der Gemeinden und Regionen misst nicht nur deren wirtschaftliche Tätigkeit, sondern vor allem, wie gut die Gemeinde die Rahmenbedingungen für gemeinwohlorientiertes Wirtschaften setzt und wie sie die Gesellschaft dazu mit einbezieht.
- Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein partizipativer, zukunftsorientierter und entwicklungsöffener Prozess.

Strategisches Ziel C 0.2: Begegnungsstätten, Bürgerbildung und Bürgerbeteiligung

- Begegnungszentren der Bevölkerung zur Verfügung stellen, um Gedankenaustausch und Mitsprache zu den Themen „Klima und Umwelt“ sowie „Gemeinwohl“ & „Globale Verantwortung“ zu befördern (ähnlich wie der Klimapavillon in 2019 im Jena-Paradies)

Operatives Ziel C 0.2.1: Schaffung zentraler Begegnungsstätten

- Bau/Bereitstellung und Unterhaltung einer Begegnungsstätte für die Bevölkerung, d.h. eines zentral gelegenen Ortes für Ausstellungen, Schulungen, Workshops, Vorträge etc. zu den Themen Klima und Umwelt sowie zur nachhaltigen Lebensweise
 - ♦ mit vielfältigen, kostenlosen bzw. kostengünstigen **Bildungsangeboten zu den Themen "Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gemeinwohl/ Globale Verantwortung"**
 - ♦ Vorträge, Workshops, Seminare, Wanderausstellungen, Kunst und Kultur (z.B. auch Schulungsangebote für MA der Stadtverwaltung zu Operativen Zielen z.B. C 1.4 und 1.5 und ...) → "Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement" erforderlich

- ggf. übergangsweise kostenlose Bereitstellung von geeigneten Räumen
 - ♦ **unbürokratisch & kostenlos zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten** für Ehrenamt und Aktionen/ Projekte z.B. in Volkshochschule, Volkshaus, Volksbad, Jugendzentren, ... → Stadt Jena
- Nachhaltigkeits-Begegnungszentrum nach ökologischen Kriterien bauen und betreiben, zum Beispiel aus ökologischen Holzwerkstoffen
- Unterstützung bei dem Betrieb der Begegnungsstätte (organisatorisch, finanziell)
- Schaffung von weiteren Orten der Begegnung (im Grünen) sowie von Möglichkeiten zum individuellen Austausch von Erfahrungen beim Wechsel in eine ökologische Lebensweise
- Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung aktiv kommunizieren und leben
- Menschen Raum zum Experimentieren bieten! Wie das geht? Plattform e.V.; BZ Saalfeld; FreiRaum-Jena e.V., ...
-
- Einbindung der zentralen Begegnungsstätten und der weiteren Orte der Begegnung in ein ökologisch orientiertes Stadtmarketing.

Operatives Ziel C 0.2.2: Bürgerbeteiligungsportal

- Sammlung von Ideen und Vorschlägen aus der Bevölkerung für ein *Gutes Leben* (Ideensammler nach dem Vorbild des Jenaer Mängelmelders)
- Digital und analog: Online-Zugang und „Ideenbriefkasten“ bei der Stadtverwaltung, am Rathaus bzw. an der zentralen Begegnungsstätte (siehe H)
- Vernetzung mit Beirat für Klima und Umwelt
- z.B.: wo Bänke hinstellen, wo Trinkbrunnen bauen, (oder machen wir es als runder Tisch als Ansprechpartner)
- Herausforderung: Pflege des Portals (Erfahrungen mit "Mängelmelder")

Strategisches Ziel C 1: Im Jahr 2030 ist die kommunale Beschaffung und Vergabe der Stadt Jena nachhaltig organisiert. Ökologisch-faire Kriterien finden vorrangig Anwendung. Die Stadtverwaltung mit ihren Eigenbetrieben ist Vorbild. Im Jahr 2030 folgen zahlreiche Unternehmen in Jena diesem Beispiel.

Operatives Ziel C 1.1: Bis zum Jahr 2025 wird zur Steuerung des strategischen Ziels eine zentrale Beschaffung in der Stadtverwaltung Jena eingerichtet. → 1 Punkt							Indikator: (...)
Anmerkungen / Korrekturvorschläge / Ideensammlung:							
<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeitskriterien konkretisieren! – siehe Beschreibung der Nachhaltigkeitsziele oberhalb strategisches Ziel C 0 - zentrale Beschaffungsstellen wieder einführen (auf frühere Erfahrungen zurückgreifen!) - Label "GNK - Globale Nachhaltige Kommune" einführen und danach handeln - nachhaltige Beschaffung: Beispiel Gotha – Katalog und Seminar (www.nachhaltige-beschaffung-thueringen.de/home/) 							
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 1.1.1	Etablierung einer zentralen Beschaffung	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer zentralen Beschaffungsstelle • Beschaffung der verschiedenen Produktgruppen nur noch nach Nachhaltigkeitskriterien • Einengung des Kataloges nach dem Vorbild von Erfurt 	ab 2021		Z: Verwaltung/Dez. Finanzen, AO K: Stadt Erfurt, AK Faire Beschaffung Thüringen	K: mittel Personal: Prüfung, ob zusätzliches Personal erforderlich	Anteil der Struktureinheiten die an die zentrale Beschaffung angeschlossen sind

Operatives Ziel C 1.2: Der Anteil ökologisch produzierter und fair gehandelter Produkte, die von der Stadtverwaltung beschafft bzw. die in der Stadtverwaltung eingesetzt werden (Dienstkleidung, Baustoffe, Kaffee etc.), wird bis 2020 analysiert und kontinuierlich bis 2025 auf mindestens 50% erhöht. → 10 Punkte – hohe Priorität!							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 1.2.1	Marktanalyse nach Produktgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Produkte, wo beziehbar (regional?) • Nutzer-/Anforderungsprofile Erste Schritte: • Verantwortlichkeit? • Pilotproduktgruppe festlegen 	12 Monate		Z: Zentrale Beschaffung K: Lokale Händler/Produzenten	Personeller Aufwand? Personalkosten?	Verantwortliche Stelle benannt/besetzt Liste mit Anbietern etc. nach Produktgruppen
C 1.2.2	Pilotproduktgruppe BESCHAFFEN/Testphase	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzerbefragung • Leitfaden • Prozessoptimierung 	1 Jahr	0	Z: Zentrale Beschaffung, Projektpaten in Schulen, Kitas etc. K: lokale Händler, Produzenten	Personeller Aufwand? Finanzielle Mehrkosten?	Bestellungsgrad nach Richtlinien

Operatives Ziel C 1.3: Ab dem Jahr 2020 kommt in der gesamten Stadtverwaltung und nachgeordneten Einrichtungen sowie in Schulen in Trägerschaft der Stadt Jena nur noch zertifiziertes Recyclingpapier (z.B. Blauer Engel) zum Einsatz. → 2 Punkte							Indikator: (...)
Anmerkungen / Korrekturvorschläge / Ideensammlung: <ul style="list-style-type: none"> - dieser Punkt gehört zu C 1.2 - gleich zu (Dienstkleidung, Baustoffe, Kaffee, Papier...) - unbedingt Freie Träger dazu einladen und dafür gewinnen 							
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten/ Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 1.3.1	Generelle Verwendung von zertifiziertem Recyclingpapier	Es wird nur noch Recyclingpapier bestellt, welcher mit dem „Blauen Engel“ zertifiziert ist. → Hinweis auf Papierverwendung aufdrucken	laufend	in Umsetzung	Z: OB-Bereich K: Lieferant	Kosten: gering Personal: vorhanden	

Operatives Ziel C 1.4: Alle Struktureinheiten der Stadtverwaltung stellen, wo rechtlich zulässig, bis 2025 auf papierloses Büro im internen Schriftverkehr um. Für den externen Schriftverkehr werden elektronische Möglichkeiten, wo rechtlich zulässig, umfangreich genutzt. → 2 Punkte							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 1.4.1	Einführung Dokumentenmanagementsystem	Innerhalb der Stadtverwaltung wird die digitale Akte eingeführt und erfolgt der Schriftverkehr nur noch elektronisch	5 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung läuft in Kernverwaltung • volle Nutzung in Teilbereichen • Dienstanweisung liegt vor 	Z: Verwaltungseinheiten K: Fachdienst Controlling u. Organisationsentwicklung	Personal: vorhanden Kosten: mittel	<ul style="list-style-type: none"> • Grad der Umstellung • Nutzungsgrad • Grad der Systembereitstellung bei Fachanwendungen

Operatives Ziel C 1.5: Ab dem Jahr 2025 wird bei der kommunalen Beschaffung von elektrischen Geräten auf das Siegel „Blauer Engel“, fair gehandelte und reparierbare Geräte (z. B. kein fest verbauter Akku) geachtet. Bei defekten Gütern wird immer zunächst die Option einer Reparatur geprüft. Bis zum Jahr 2025 folgt in Jena ein Großteil der Unternehmen dieser Richtlinie. → 2 Punkte	Indikator: (...)
---	----------------------------

Anmerkungen / Korrekturvorschläge:

- Schulung zu nachhaltiger Beschaffung der Mitarbeiter als Maßnahme aufnehmen
- Diese Schulung auch über die Stadtverwaltung hinaus allen Interessenten (Unternehmen, Organisationen Einrichtungen...) anbieten

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 1.5.1	Angepasste Gestaltung neuer Lieferverträge und Ausschreibungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der laufenden Verträge mit den Lieferanten • Ausschreibung nach den o.g. Kriterien • Stadtratsbeschluss? 	ab 2021		Z: KIJ, KSJ K: geeignete Lieferanten	Kosten: mittel Personal: vorhanden	Angepasste Gestaltung neuer Lieferverträge und Ausschreibungen

Operatives Ziel C 1.6: Bis zum Jahr 2025 verpflichten sich 100% der in Jena ansässigen Unternehmen, bei ihrer Beschaffung nur Produkte einzukaufen, die nicht aus ausbeuterischer Kinderarbeit stammen.	Indikator: (...)
--	----------------------------

Anmerkungen / Korrekturvorschläge:

- unbedingt erweitern "Unternehmen, Behörden, Organisationen, Vereine etc."
- unbedingt weitere Nachhaltigkeitskriterien ergänzen
- Sind Selbstbindungserklärung seitens der Unternehmen wirklich ausreichend?
 - ♦ Anreize schaffen: motivieren/ gewinnen, Interessenaustausch!, Gelungenes öffentlich machen & Nachhaltigkeits-Label vergeben
 - ♦ öffentlichen Druck erzeugen
 - ♦ Auflagen (Nachhaltigkeitsausgleich - wie Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe), ...
- Regelmäßiges Monitoring zur korrekten Umsetzung wieder fest einrichten!

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 1.6.1							

Ideensammlung zu C 1:


- Austausch mit globalen, regionalen Netzwerken – Best Practice, z.B.: Plattform, RENN, ...
- memo.de ist empfehlenswerter nachhaltig agierender Büromaterial-Großhandel
- Verbot von Einwegprodukten bei öffentlichen Veranstaltungen und bei Beschaffungen in öffentlichen Einrichtungen

Strategisches Ziel C 2: Im Jahr 2030 hat sich in Jena ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement im Bereich öffentlicher Veranstaltungen (u.a. Kultur, Sport) etabliert.

Operatives Ziel C 2.0: Bei Veranstaltungen wirklich nachhaltig Zeichen setzen

- Eintrittskarte inkl. ÖPNV-Ticket
- Prüfen des Einsatzes von Komposttoiletten und/oder Solaranlagen
- Verbot von Einwegverpackungen (Plastik) /Einweggeschirr (Plastik)
- Verbot (oder starke Eindämmung) von Feuerwerk im ganzen Stadtgebiet

Operatives Ziel C 2.1: Bis zum Jahr 2025 werden 50 % aller öffentlichen kommunalen Veranstaltungen als klimaneutrale Veranstaltungen organisiert und zertifiziert. → 2 Punkte							Indikator: (...)
Anmerkungen / Korrekturvorschläge:							
<ul style="list-style-type: none"> - Kulturarena läuft klimaneutral → Was bedeutet das? - Aufnahme von Pkt. C 2.1.4 als operatives Ziel: Verzicht auf Feuerwerk - Stadt Jena und ihre Gemeinden - andere Traditionen etablieren (Lichterfest, Glockenläuten, ...)! ...!) - Keine Genehmigung für jegliche Feuerwerke! (falls kein grundsätzliches Verbot möglich ist, dann mit Begrenzung und hohe Mitweltschäden-Pauschale ist zu zahlen!!! Kostenersparnis 							
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 2.1.1	Angebot an veganer/vegetarischer Verpflegung bei Eigenveranstaltungen der Stadt gewährleisten	Festlegung über Dienstanweisung, dass bei städtischen Veranstaltungen ein hoher Anteil vegetarischer Speisen angeboten werden	ab 2021		Z: KMJ, Verwaltung K: lokale Anbieter	Kosten: gering Personal: vorhanden	Anteil Veranstaltungen mit entsprechenden Angeboten
C 2.1.2	Kulturarena klimaneutral, läuft schon, Lerneffekte						

C 2.1.3	Analyse, welche Veranstaltung geeignet sind (Umwelttag, Frühlingmarkt?)						
Operatives Ziel C 2.2: Ab 2020 wird sichergestellt, dass die Standvergabe bei städtischen Märkten nur noch an Betreiber erfolgt, die auf Einwegverpackungen aus Plastik verzichten und nur wiederverwendbares Pfandgeschirr oder Geschirr aus kompostierbaren Materialien anbieten. → 2 Punkte							Indikator: (...)
Anmerkungen / Korrekturvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> - eigene Behältnisse mitbringen - Kontrolle der Marktstände zur Einhaltung der Marktsatzung (Stand 11/2015) - §10/4: Der Handel, Ausschank bzw. die Ausgabe ... ist nur in wiederverwendbaren Verpackungen und Behältnissen gestattet ...) → evtl. Marktmeister nach aktuellem Stand befragen (Oliver Klinke, Löbdergraben 14a, Tel.: 498144) → AG "K&L" - Händler, die sich verpflichten, nur Produkte aus fairem Handel einzusetzen, werden bevorzugt. 							
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten/Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 2.2.1	Einführung eines kommunalen Pfandsystems	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Mehrweggeschirr für Märkte/Imbisse/Cafés für Mitnahmespeise/-getränke • Erstellung Projektkonzept (Recherche/Auswahl Anbieter, Gespräche Gewerbetreibende, Kostenermittlung, Konzept Kreislaufsystem/Lagerung/Verteilung/Rücknahme/Kosten) 	ab 2020		Z: KMJ? K: Initiative Innenstadt	Kosten: hoch Personal: mittel	
C 2.2.2	Kontrolle der Marktstände zur Einhaltung der Marktsatzung zum Verzicht auf Einwegverpackungen	Nach § 10 Abs. 4 Marktsatzung darf bei der Ausgabe von Speisen und Getränken nur wiederverwendbare Verpackungen erfolgen	laufend	Vorschrift gilt seit 2001	Z: Marktwesen (JenaKultur) K: FD Kommunale Ordnung	Personal: ? (ggf. gering, wenn parallel mit Abnahme der Marktstände?)	Anzahl der Marktstände mit Einwegverpackungen (⇔ Anzahl der Marktstände mit Mehrwegverpackungen ggf. positiverer Indikator?)

Ideensammlung zu C 2:

- nachhaltiges Veranstaltungsmanagement
- Solardach für Kulturarena
- öffentliche Veranstaltungen mit Komposttoiletten ausstatten
- Verbot von Einwegverpackungen bei sämtlichen öffentlichen Veranstaltungen
- Müll auf Märkten sortieren/ trennen
- Was ist mit kompostierbaren Materialien gemeint? - auch kompostierbare Materialien streichen, denn Biokunststoff ist in Herstellung gegenüber gewöhnlichem Kunststoff nicht vorteilhaft; Biokunststoff baut sich zudem nur langsam und unvollständig im Kompost ab Zeit (Energieverbrauch, globale Produktion, am Ende auch Müll) – Mehrwegprodukte bevorzugen oder / und ggf. Langzeitkompostierung ermöglichen
- Kulturarena: **kostenfreies Ticket**
- Bag-Sharing in Jena; Stoffbeutelverkauf auf dem Jenaer Wochenmarkt; "**Stoffbeutelbaum**"
- Recup-System für Jena – Pfandbechersystem, welches in Cafés ausgegeben wird
- zentrale Vorgaben der Stadt für Restaurants/ Cafés/ Läden zum Verzicht auf Plastikstrohhalm, Milch & Zucker in Verpackungen bzw. Papierhandtücher in Toiletten
- „Einmal ohne bitte“-Label für müllfreies Einkaufen: Aufkleber für Supermärkte, Märkte, Einrichtungen, Gaststätten bei denen man seinen Behälter mitbringen kann
- Plastiktütenverbot auf Wochenmärkten (auch bei Obst und Gemüseständen) oder Verkauf von Plastiktüten („Umweltschutz-Steuer“ o.Ä.)
- Jena **plastiktütenfrei**

Strategisches Ziel C 3: Im Jahr 2030 hat sich in Jena eine abfallarme Kreislaufwirtschaft etabliert. Die Bürgerinnen und Bürger verstehen es, Abfälle in erster Linie zu vermeiden und Produkte bzw. einzelne Komponenten wiederzuverwenden.

Operatives Ziel C 3.0: Maßgebliche Unterstützung einer abfallfreien Lebensweise („Zero-Waste“)

- Jena etabliert sich als **Zero-Waste-Kommune** mit konkreten Informationen und Vorgaben für Unternehmen, Geschäfte, Partner, Vereine etc.
 - ♦ Zentrale Vorgaben an Unternehmen bezüglich „Zero-Waste“
 - ♦ Label "Verpackungsfrei" - "Einmal ohne bitte" etablieren!!!
 - ♦ Selbstbindung von REWE & Co
- Förderung von „Unverpackt-Läden“ (finanziell und organisatorisch) - Unverpacktläden in jedem Stadtteil etablieren und unterstützen (Raummieten, ...)
 - ♦ Stadt erwirbt/besitzt Immobilien und vergibt/verpachtet diese nur noch an Lebensmittelgeschäfte, die nachhaltig agieren (in Stadtplanung auszuweisen)
 - ♦ Nur noch nachhaltige Projekte subventionieren!!! - evtl. Verpflichtung der Stadt
- schrittweise Erhöhung der Anzahl von Verkaufseinrichtungen, die nach der Devise „Verpackungsfrei einkaufen“ anbieten
- Förderung von „Reparier-Cafés“ (finanziell und organisatorisch)
- Förderung von Mehrwerthöfen, wie Tauschhallen/Umsonstläden, für Möbel u.a. (finanziell und organisatorisch)
- Pausenversorgung in Schulen und in Einrichtungen der Stadt Jena nur auf Basis von Mehrwegverpackungen / Mehrwegflaschen
- an Schulen und Kitas Kompostierung und Kompostverwertung ermöglichen

Operatives Ziel C 3.1: Im Jahr 2025 existieren auf den Wertstoffhöfen und möglichst einem weiteren kommunalen Standort Tauschhallen für Möbel und Haustechnik. → 5 Punkte							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 3.1.1	Einrichtung einer Tauschhalle	Standorteinrichtung auf einem der Wertstoffhöfe Auch vorhandene Räume (Tauschhaus KSJ + Umsonstladen) stärken/ausbauen	ab 2022		Z: KSJ	Kosten: hoch	Tauschhalle vorhanden
C 3.1.2	Kreislaufwirtschaft im Bereich kommunalen Verwaltung	Nachhaltiger Umgang mit Möbeln und Haustechnik unter dem Aspekt der Wiederverwendung und Nachnutzung	ab 2021	in Planung	Z: Verwaltung, KSJ, KIJ K: Unternehmen, BürgerInnen	Kosten: gering Personal: zusätzlich	

Operatives Ziel C 3.2: Bis 2025 baut Jena eine lokale, internetbasierte Tausch- und Sharingplattform für Bürger/-innen auf oder kooperiert mit ähnlichen, bestehenden Nonprofit-Angeboten und bewirbt diese aktiv durch Öffentlichkeitsinformationen.

Indikator:
(...)

Anmerkungen / Korrekturvorschläge:

- Siehe "Jena Wandelkarte 2016"
- konkrete Organisationen & Angebote aufnehmen: z.B. Foodsharing, Fairteiler, ...
- "Kooperation" näher erläutern = "Unterstützung" (mehr als nur aktives Bewerben durch Öffentlichkeitsorganisationen) → dafür Bedarfe ermitteln
- Wertschätzung von Lebensmitteln stärker in Vordergrund stellen – Vermeidung von Lebensmittelverschwendung als Ziel ausgeben
 - 1. Information über die Haltbarkeit
 - 2. Information über Resteverwertung
 - 3. Information über Einkaufsverhalten
 - 4. Stärkung von Initiativen zur Verteilung von Lebensmitteln (Foodsharing, Tafeln)

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 3.2.1	Anbieterrecherche und Auswahl eines Sharingsystems	<ul style="list-style-type: none"> • Markt-/Zielgruppenanalyse • Klärung technischer Möglichkeiten (Implementierung in „Mein Jena APP“ etc.) 	ab 2020		Z: KIJ (IT) K: Lokaler Agenda Beirat	mittel	Teilnehmer am System

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 3.4.1	Prüfung eines Mehrwegsystems in den Schulen	a) Diskussion mit den Schulen und Suche nach Pilotpartner b) Untersuchung der vorhandenen Gegebenheiten (Anbieter, Räume, Logistik usw.) c) Anpassung Lieferverträge d) Pilotprojekt in Schule (ggf. Schülerfirmen)	ab 2021		Z: Verwaltung K: Schulen, Lehrer, Eltern, lokale Anbieter	Kosten: gering bis mittel Personal: vorhanden/ zusätzlich	Anzahl der beteiligten Schulen

Ideensammlung zu C 3:

- KSJ gewinnen: für Müllvermeidung zu sensibilisieren
- „ZeroWaste-Führer Jena“ digital und als Karte ausgeben (z.B. in der TouristInfo) mit Einträgen aller Einrichtungen und Initiativen rund um Müllvermeidung
- Aufklärungskampagne: Infoplakate zur Aufklärung/ Sensibilisierung zur Müllvermeidung – Aushang an zentralen Stellen/ Läden/ Cafés/ Uni/ Schulen etc.
- ZeroWaste-Schulungsprogramm entwickeln und für Mitarbeiter/ Bürger anbieten
- Anbieten von Schulungen für Abfallvermeidung und Abfalltrennung
- Ergänzung (C 3.1.1): „Umsonstladen“ für Kleidung, Schuhe, Spielzeug u.Ä.
- Wiederverwertungsstation: Kleidung, Spielsachen etc. werden gesammelt, repariert und für wenig Geld an Leute mit geringem Einkauf verkauft
- Verbot für Lebensmittelhandel: Lebensmittel wegzuwerfen (in Frankreich seit 2015)
- im Handel darauf hinwirken, dass beim Entsorgen verdorbene Lebensmittel (Obst, Gemüse, etc.) von Plastik streng getrennt werden (besser: gar nicht erst in Plastik gelagert werden)
- Lebensmittelabfälle thematisieren, da großer CO2-Beitrag ⇒ Bundesinitiative bis 2030 Lebensmittelabfälle bis zu 50% zu reduzieren (Ziel der Bundesregierung) ⇒ „Zu gut für die Tonne!“
- Initiativen fördern/ unterstützen, z.B. Foodsharing: Foodsharing-Verteiler von der Stadtverwaltung sowie Teil-Auto und Teil-Lastenrad von der Stadt zur Verfügung stellen (für Großabholungen benötigt), Herausforderung der zu hohen Anforderungen des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes gemeinsam bewältigen (foodsharing.de ist schon eine internetbasierte Sharing-Plattform)
- Lebensmitteltransporte (besonders Tier-/Fleischprodukte) begrenzen (z.B.: 100km Umkreis)
- Jenaer Umweltpreis u.a. mit thematische Schwerpunktsetzung – Fokussieren: Zero Waste, Foodsharing, Solidarische Landwirtschaft, ...
- Wettbewerbe für Ideen für weniger Müll initiieren - mit dem Ziel, Aufmerksamkeit zu wecken und zu steigern sowie Bürger einzubinden
- Infoplattform/ interaktive Lernmaterialien rund um Müllvermeidung/ ZeroWaste – für verschiedene Zielgruppen Kita, Schule, Uni, breite Öffentlichkeit)
- Mülltrennung im öffentlichen Raum (Siehe Sortiersystem auf Bahnhöfen)
- Unverpacktladen „Jeninchen“ als Vorbild nehmen
- ZeroWaste-Gastronomie
- Müllvermeidung in Schulen: „Mittendrin Extra – Ein Wurm macht Schule“ mit Peter Lustig

Strategisches Ziel C 4: Im Jahr 2030 verfügt Jena über ein breites Angebot an bio-fairen und regionalen Produkten und einen gut verankerten Einzelhandel, der ein entsprechendes Produktsortiment anbietet. Dies wird durch Aktionen und Aktivitäten des City-Managements sowie gute Beispiele unterstützt. Es erfolgt eine gezielte Ansiedlung von Unternehmen, die ein nachhaltiges Profil aufweisen.

Operatives Ziel C 4.0 : Markttag mit möglichst hoher Beteiligung ökologisch ausgerichteter Marktanbieter organisieren

- Aktuelle Marktsatzung konsequent durchsetzen, insbesondere §10, Abs. 4 – wieder verwendbare Verpackungen
- Marktsatzung ggf. überarbeiten, um gezielt Einfluss auf Marktanbieter bzw. auf die Auswahlkriterien zu nehmen, zum Beispiel Standgebühren für Bio-/ Regio-Anbieter
- Ökologisch ausgerichtetes Stadtmarketing bezüglich der Markttagge

Operatives Ziel C 4.1: Ab dem Jahr 2025 gibt es in Jena einen Wochenmarkt, dessen Produkte überwiegend aus ökologischem Anbau stammen. Die Produkte sollten regional und saisonal produziert worden sein bzw. aus fairem Handel kommen.	Indikator: (...)
--	----------------------------

Anmerkungen / Korrekturvorschläge:							
<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeitskriterien konkretisieren! – siehe Beschreibung der Nachhaltigkeitsziele oberhalb strategisches Ziel C 0 - statt eines Markttagge möglichst immer eine hohe Beteiligung ökologisch ausgerichteter Marktanbieter anstreben - nicht nur Stammanbieter finden, sondern auch Stammkunden gewinnen - Läden, Initiativen, ... fördern, die sich dieser Herausforderung stellen – Subventionierung umweltschützender Maßnahmen - mit Ständen auf dem Wochen-/Markt Kontakt aufnehmen: Wie können diese die Anforderungen erfüllen? ↳ Märkte unterstützen/ fördern, da diese immer noch besser als Supermärkte sind - zerowaste@UN in Jena: zentrale Vorgaben der Stadt für Unternehmen zur Müllvermeidung (z.B. hinsichtlich Einsatz von Büromaterialien, Cateringanbieter, Mensaversorger etc.) 							

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 4.1.1	Einrichtung eines Markttagge in der Woche mit besonderer ökologischer Ausrichtung	a) Eruiierung der Käuferinteressen und Nachfrage b) Suche nach einem festen Stamm an Anbietern b) Gewährleistung der Versorgungssicherheit a) ein Markttag pro Woche (ggf. im Monat) mit Themenschwerpunkt ökologischer und regionaler	ab 2022		Z: KMJ/ Marktwesen K: BUND, Nabu, Stura, City-Manager, Verein „Jenas Zentrum handelt“	Kosten: gering Personal: vorhanden	Häufigkeit des speziellen Markttagge

	Produkte				
	a)Ansprache von Anbietern ökologischer/regionaler Produkte				
	a)Werbung des Marktes über die Medienkanäle				

Operatives Ziel C 4.2: Ab dem Jahr 2020 werden bei allen Schul- und Kita-Neubauprojekten sowie -Umbauprojekten objekteneigene Küchen zur Zubereitung frischer Mahlzeiten in die Planungen einbezogen. Beim Essen in Kitas und Schulen wird bevorzugt auf ökologische, regionale und faire Produkte geachtet. → 5 Punkte	Indikator: (...)
---	----------------------------

Zentrale Küchen zur Versorgung von Kitas, Schulen und städtischen Einrichtungen

- abwechslungsreiches Angebot auf der Basis regionaler, saisonaler und bio-fairer Produkte, möglichst aus ökologischem Anbau
- schrittweise Erhöhung des Anteils an vegetarischen bzw. veganen Speisen
- eventuell Kooperation und Vernetzung mit dezentralen Gewerbetreibenden
- Subventionierung der Mehrkosten

Anmerkungen / Korrekturvorschläge:

- Zentrale Küchen sind unbedingt mitzudenken (Vergleichen!!!) und ggf. zu bevorzugen (Kosten und Organisation: Räume & Gerätschaften (Lagern, Kühlen, Kochen, Servieren, ...), Personal (Krankheit/ Urlaub) etc.
- evtl. mit C 3.4 verbinden, u.a.: Subventionierung der Versorgung an Kitas und Schulen nur noch auf Grundlage von Nachhaltigkeitskriterien
- möglichst regionale und saisonale Produkte einkaufen bzw. verarbeiten
- möglichst wenig tierische Produkte
- möglichst wenig Müll/Verpackung produzieren

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmen-indikator
C 4.2.1	Einrichtung von Küchen in Kitas und Schulen baulich berücksichtigen	a) verpflichtendes Element in der Planung bei Neubauten und auch bei Umbauten (Küchen- und Sozialräume entsprechend Hygienevorschriften) j) Beratung der Freien Träger in gleicher Art und Weise zu bauen	ab 2019		Z: KIJ K: Stadtverwaltung (Schulverwaltung, Jugendhilfeplanung)	Baukosten: hoch Personal: gering	Anteil der Neubauten/ Umbauten mit Küchen

		Aktuelle Planungen von Schulen beachten, z.B. Triebnitzschule, Rückkopplung KIJ bis Juni → sofort					
--	--	--	--	--	--	--	--

Strategisches Ziel C 5: Im Jahr 2030 sind das Stadtzentrum und die Ortsteile von Jena Orte der Begegnung mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Barrierefreiheit ist weitestgehend realisiert.

Operatives Ziel C 5.1: Im Jahr 2023 sind in der Stadt im öffentlichen Raum mindestens fünf Trinkwasserbrunnen zur allgemeinen Nutzung installiert. → 4 Punkte							Indikator: (...)
Anmerkungen / Korrekturvorschläge: <ul style="list-style-type: none"> - mehr Trinkbrunnen!!! - Toilettensituation beachten (Möglichkeiten schaffen) - Komposttoiletten als öffentliche Toilette: Holzverarbeitende Betriebe für Späne mit ins Boot nehmen; Verwertung in stadteigener Kompostieranlage 							
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 5.1.1	Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum in der Stadt Jena	h) Suche geeigneter Standorte i) Einhaltung der Hygiene- und sonstiger Vorschriften j) Betreuung und Gewährleistung der öffentlichen Ordnung	ab 2022		Z: Verwaltung, KSJ K: Objekt- bzw. Flächeneigentümer	Kosten: gering bis mittel Personal: zusätzliche Aufgaben für vorhandenes Personal	Anzahl verfügbarer Trinkwasserbrunnen

Operatives Ziel C 5.2: Bis zum Jahr 2025 sind 30 neue Sitzgelegenheiten im Stadtzentrum und in den Ortsteilen der Stadt Jena entstanden. → 1 Punkt	Indikator: (...)
---	----------------------------

Anmerkungen / Korrekturvorschläge:							
<ul style="list-style-type: none"> - eine Sitzgelegenheit sollte mehr als eine Bank sein!!! - dieses Vorhaben ggf. mit "Nachbarschaftsoase" kombinieren - jedes Jahr 5 Sitzgelegenheiten schaffen - auch zukünftig (nach 2025) 							

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 5.2.1	Kampagne: „Bänke für Jena“	1. Suche und Prüfung geeigneter zusätzlicher Standorte 2. Erarbeitung eines Konzeptes Öffentlichkeitsarbeit 3. Suche nach Sponsoren	ab 2020	1. verschiedene Planungen laufen (z.B. Landfeste, Eichplatzareal) 2. Konzept für Stadtbänke in Arbeit	Z: KSJ, FD SE, FD SP (Grünplanung) K: City-Manager, Sponsoren	Kosten: mittel bis hoch Personal: vorhanden	Anzahl neuer Stadtbänke pro Jahr

Operatives Ziel C 5.3: Bis zum Jahr 2025 wird im Rahmen aller Neubau-/ Umbauprojekte von Kreuzungsanlagen die Barrierefreiheit sichergestellt.	Indikator: (...)
--	----------------------------

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 5.3.1	Sicherung der Barrierefreiheit von Kreuzungsanlagen	Sicherung der Zielstellung bei allen Um-/Neubaumaßnahmen	ab 2019	Ziel ist bei allen Planungen Grundlage	Z: KSJ K: Dezernat 3	Kosten: mittel	Anteil barrierefreier Kreuzungen bei Neu-/ Umbauten

Operatives Ziel C 5.4: 2020 bis 2025 wird ein Projekt zur Einrichtung von Nachbarschaftsoasen für temporäre Gemeinschaftsnutzungen im öffentlichen Raum etabliert.
→ 4 Punkte

Indikator:
(...)

Anmerkungen / Korrekturvorschläge:

- passt evtl. zeitlich nicht; muss von unten kommen; Rahmen (Raum/ Finanzierung) muss gegeben sein
- mit C 5.2. kombinieren
- Ideen der Bevölkerung einbeziehen; subkulturelle Projekte unterstützen (Anmeldung, Prüfung, Flächennutzungsangebot, Finanzierung, ...)
- Preisausschreiben o.Ä.
- Betreuer für temporäre Projekte (2-... Jahre) gewinnen
- Raum und Finanzierung absichern → Stadt Jena
- Autofreie Innenstadt

Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
C 5.4.1	Schaffung von Nachbarschaftsoasen im öffentlichen Raum	Recherche zu bereits bestehenden Projekten (z.B. in Wien) <ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des öffentlichen Raumes in der wachsenden Stadt Jena • Schaffung von Nachbarschaft und sozialen Kontakten - veränderte Wahrnehmung von städtischen Räumen	ab 2022		Z: Verwaltung K: Unternehmen, Bewohner, Geschäfte, Vereine	Kosten: hoch Personal: neue Aufgabe für vorhandenes Personal	Anzahl Nachbarschaftsoasen

-

Themenfeld D: Globale Verantwortung und Eine Welt

Allgemeine Anmerkungen zur Überarbeitung:

1. Strategische und operative Ziele sind teilweise mit den Maßnahmen nicht stringent. Das bedeutet, dass Ziele erarbeitet wurden, deren Bestandteile nicht mit Maßnahmen untersetzt wurden (siehe D2 und D2.1)
2. Es wurden in Maßnahmen zivilgesellschaftliche Akteure, wie Eine Welt Haus e.V. Jena oder Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. die Verantwortung übertragen, ohne die Verantwortung mit diesen Akteuren vorab zu besprechen bzw. ohne dass Ressourcen von der Stadt hierfür zur Verfügung gestellt werden sollten. Teilweise habe die genannten Akteure auch nicht die Kompetenz für einzelne Maßnahmen

Strategisches Ziel D 1: Jena ist Fairtrade-Town und verteidigt bis 2030 seinen Titel. Die Anforderungen des Fairtrade-Town-Siegels werden deutlich übertroffen.

Operatives Ziel D 1.1: Bis zum Jahr 2022 gewinnt Jena zwei weitere Fairtrade-Schulen sowie drei faire Kitas hinzu. Ebenso sind weitere faire Schulfirmen entstanden. Die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Ernst-Abbe-Hochschule Jena sowie weitere Bildungseinrichtungen werden motiviert, bis zum Jahr 2023 Fairtrade- Universität bzw. Hochschule zu werden. → 6 Punkte							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
D 1.1.1	Sensibilisierung der Schulen und Kitas	In Informationsveranstaltungen und thematischen Elternabenden werden Lehrer, Erzieher, Eltern und Kinder in den Schulen und Kitas motiviert.	laufend	in Umsetzung und in Planung	Z: Eine Welt Haus Jena e.V. K: EWNT e.V.	Kosten:- Personal:-	
D 1.1.1	Jenaer Schulen und Kitas werden über die Auszeichnung als Fairtrade-Schule bzw. Kita informiert und für das pädagogische Personal entsprechende Weiterbildungen angeboten	In Informationsveranstaltungen und thematischen Elternabenden werden Lehrer, Erzieher, Eltern und Kinder in den Schulen und Kitas motiviert, sich als Faire Kita/Schule auszeichnen zu lassen. Das pädagogische Personal wird durch Weiterbildungen befähigt, das Thema Fairer Handel in den Unterricht zu integrieren. → Um Weiterbildung ergänzt	laufend	in Umsetzung und in Planung	Z: Eine Welt Haus Jena e.V. K: Fachdienst Jugend und Bildung, Private Träger	Kosten: kann evtl. mit Landesmitteln kombiniert werden. Personal: ca. 10h/Woche	Es fanden x Informationsveranstaltungen statt. Es fanden x Weiterbildungen statt.

D 1.1.2	Aktive Ansprache der Uni-, Hochschulen und Bildungseinrichtungen	Durch den Oberbürgermeister der Stadt Jena werden diese Institutionen in einem Brief und Gesprächen motiviert.	ab 2020	in Planung	Z: Bereich OB K: Dezenten	Kosten: keine Personal: vorhanden	
D 1.1.2	Die Jenaer Hochschulen und die VHS werden über den Wettbewerb „Fairtrade-Universities“ per Brief und mit Hilfe eines Informationstages informiert und zur Teilnahme motiviert.	Durch den Oberbürgermeister der Stadt Jena werden diese Institutionen aktiv mit einem Brief und persönlichen Gesprächen motiviert. Ihnen werden Ansprech-/Kooperationspartner*innen vor Ort genannt. Ein Informationstag bringt interessierte Institutionen und Zivilgesellschaft zusammen. → Brief und Gespräch allein wird als nicht zielführend betrachtet.	Bis 2023	in Planung	Z: Bereich OB K: Dezenten, Eine Welt-Akteur*innen in Jena, Hochschulen, VHS	Kosten: ca. 500€ Personal: vorhanden	Alle Hochschulen wurden per Brief angesprochen. Es fand 1 Informationsveranstaltung statt.

Operatives Ziel D 1.2: Der Anteil fair gehandelter Produkte nimmt in allen Geschäften und gastronomischen Einrichten zu. Die Stadt Jena unterstützt zivilgesellschaftliche Initiativen beim Betrieb eines Weltladens sowie zur Weiterbildung und Aufklärung über gerechten globalen Handel. → 3 Punkte							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs-stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
D 1.1.1	Fairer Einkaufsführer	<p>Aktualisierung und Neuauflage des „Fairführers“ aus dem Jahr 2014</p> <p>Er wird um weitere Aspekte (ökologisch, regional, saisonal) erweitert und dient zur Aufklärung und Bewusstseinsbildung der Jenaer BürgerInnen.</p> <p>Damit ist er auch vielseitig einsetzbar in der Bildungsarbeit.</p>	2020-2021	in Planung	<p>Z: Verwaltung/Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt</p> <p>K: OB-Bereich, City-Manager, Schulen (Projekt?), EWNT?</p>	<p>Kosten: gering (ca. 10 T €)</p> <p>Personal: ca. 30%</p>	
	Rezertifizierung als Fairtrade-Town	<p>Jena bewirbt sich alle zwei Jahre zur Rezertifizierung als Fairtrade-Town (FTT). Die fünf Kriterien (Ratsbeschluss, Steuerungsgruppe, Fairtrade-Produkte im Sortiment, Zivilgesellschaft, Medien & Öffentlichkeitsarbeit) werden dabei sukzessive erweitert bzw. die Schwelle erhöht (z.B. Anzahl der Produkte aus Fairen Handel).</p> <p>Zu diesem Zweck wird die Steuerungsgruppe Fairtrade-Town reaktiviert bzw. diese Aufgabe einem Beirat kommunale Entwicklungszusammenarbeit (siehe unten) übertragen.</p> <p>→ FTT wird im strategischen Ziel genannt und wurde bisher als Maßnahme nicht untersetzt</p>	Bis 2030	Nächste Rezertifizierung 2020(?)	<p>Z: Bereich OB</p> <p>K: Eine Welt-Akteur*innen Jena</p>	<p>Kosten: keine</p> <p>Personal:</p>	<p>Die Steuerungsgruppe Fairtrade-Town trifft sich regelmäßig.</p> <p>Es werden Kriterien für die FTT Kampagne erarbeitet, weiterentwickelt und vor jeder Rezertifizierung veröffentlicht.</p>

	Förderung der Neueröffnung eines Weltladens	<p>Jenaer Eine Welt-Akteur*innen werden unterstützt, einen Weltladen als Bildungs- und Begegnungsort für den Fairen Handel wiederzueröffnen. Die Maßnahmen der Stadt Jena beinhalten Unterstützung bei der Standortsuche, Mietkostenzuschuss und institutioneller Förderung der Bildungs- und Informationsarbeit.</p> <p>→ Weltladen wird im op. Ziel D 1.2. genannt und wurde bisher als Maßnahme nicht aufgeführt.</p>	Ab 2020		<p>Z: Verwaltung/Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt</p> <p>K: Jenaer Eine Welt-Akteur*innen</p>	Kosten: ca. 10.000€/Jahr	
D 1.1.2	Inhouse-Schulungen	<p>Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und ihrer Eigenbetriebe werden zu globalen Zusammenhängen, fairen Produkten und entwicklungspolitischer Bildungsarbeit informiert.</p> <p>→ Wird in D3.2 verschoben, da kein Bezug zu D 1.2. (Anteil fair gehandelter Produkte und Weltladen)</p>	ab 2020	in Planung	<p>Z: Eine Welt Haus Verein Jena</p> <p>K: EWNT e.V.</p>	<p>Kosten: gering (ca. 5 T €)</p> <p>Personal: zum Teil vorhanden und zusätzliche Referenten</p>	

Strategisches Ziel D 2: Jena ist im Jahr 2030 eine internationale Stadt. Unternehmen sowie Wissenschaft und Forschung fördern den internationalen Austausch.

Operatives Ziel D 2.1: Der Anteil der MitarbeiterInnen mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung mit ihren Eigenbetrieben soll bis 2020 analysiert werden und bis 2030 dem Anteil in der Stadtbevölkerung entsprechen. → 2 Punkte							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personal- ressourcen	Maßnahmenindikator
D 2.1.1	Personalentwicklungskonzept → interkulturelle Öffnung der Verwaltung	→ Bitte in Erarbeitung dieser Maßnahmen migrantische Akteur*innen einbeziehen.					
D 2.1.2	Schnuppertage sowie Praktika in Verwaltung						
D 2.1.3	10 Punkte-Plan zur Bekämpfung von Rassismus – Sensibilisierung						
D 2.1.4	Sensibilisierung von Lehrkräften und Erzieher/innen (Verstärkung) Bereits im Studium verankern						
D 2.1.5	Einbindung von Migrantenorganisationen und Migrationsbeirat						
D 3.1.2	Teilnahme am Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ der SKEW; dazu ist ein Konzept zu erarbeiten. → passt besser hierher als unter Städtepartnerschaft. Wettbewerb der sich auf migrantisches entwicklungspolitisches Engagement bezieht.	Recherche und Entwicklung von Projekten	ab 2020	in Planung	Z: Verwaltung / Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt K: Eine Welt Haus e.V., EWNT e.V., Schulen, Kitas, Bildungseinrichtungen, City-Manager + Migrantenorganisationen und Migrationsbeirat	K: gering Personal:	

Operatives Ziel D 2.2: Globale Verantwortung wird ein zentrales Thema der Jenaer Wirtschaftsförderung zur Sensibilisierung und der Gestaltung von Förderinstrumenten. → 7 Punkte – hohe Priorität!							Indikator: (...)
Im Themenfeld Klima und Energie, Operatives Ziel 5.2 wird in den Maßnahmen 5.2.1 und 5.2.2 ebenfalls der Radwegeausbau festgelegt. Daher wird an dieser Stelle keine Maßnahme aufgeführt.							
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs- stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personal- ressourcen	Maßnahmen- indikator
D 2.2.1	Informationsveranstaltungen für Wirtschaftsunternehmen	Vorbereitung und Durchführung von Informations- und Bildungsveranstaltungen für die Jenaer Wirtschaftsunternehmen zur Wahrnehmung ihrer globalen Verantwortung in der Welt	2020 ff	in-Planung	Z: Wirtschafts- förderungsgesellschaft Jena K: EWNT e.V.	Kosten: gering- (ca. 10 T €) Personal: Referenten	
D 2.2.1	Die Stadt Jena richtet gemeinsam mit Unternehmen und Eine Welt-Akteur*innen einen jährlichen/zweijährlichen Fachtag/Messe „Jena wirtschaftet/handelt fair“ aus.	Jährlicher/Zweijährlicher Fachtag (z.B. Diskussion, Fachvorträge, Messe) der Jenaer Wirtschaft und ZivGesellschaft zu global verantwortlichem Wirtschaften. Ziel ist es einen Austausch über aktuelle Herausforderungen bezüglich der Menschenrechtsituation, fairen Entlohnung und Umweltzerstörung in Produktionsländern zu gewährleisten. Unternehmen und ZivG können sich mit ihren Angeboten der Stadtbevölkerung präsentieren.	2021 ff		Z: Wirtschafts- förderungsgesellschaft Jena K: Eine Welt Akteur*innen Jena, Initiative Innenstadt Jena	Kosten: ca. 5.000 € / Veranstaltung Personal: Referenten	Ein Fachtag findet jedes Jahr/alle zwei Jahre statt.
D 2.2.2	Entwicklung von Förderinstrumenten??				Z: Wirtschafts- förderungsgesellschaft Jena?		
D 2.2.2	Anpassung von Förderinstrumenten an Nachhaltigkeitskriterien.	Ausrichtung der kommunalen Wirtschaftsförderung an Kriterien nachhaltigen Wirtschaftens.	Bis 2025		Z: Wirtschafts- förderungsgesellschaft Jena ?	Kosten: gering (ca. 10T €)	Es wurden Nachhaltigkeitskriterien für

		<p>(Deutsche Nachhaltigkeitskodex, GWÖ, Bio-Regional-Fair).</p> <p>Wirtschaftsförderung mittelfristig nur noch für Unternehmen, die sich verpflichten, bei ihren Geschäften im Inland wie im Ausland menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfalt walten zu lassen, existenzsichernde Löhne zu ermöglichen und diese transparent zu dokumentieren.</p> <p>→ keine neuen Förderinstrumente entwickeln sondern bestehende konsequent an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten (siehe auch Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte, UN-Leitlinien Wirtschaft und Menschenrechte)</p>			K: Eine Welt Akteur*innen Jena	Personal:	die Wirtschaftsförderung definiert und in die Förderrichtlinie integriert.
D 2.2.3	Jenaer Wirtschaftsunternehmen treten der „Charta der Vielfalt“ bei	Mit der Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ verpflichten sich Unternehmen und Institutionen freiwillig zur Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt mit dem Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist.	2018 unterzeichnete bereits der Beutenberg-Campus Jena e.V.	in Umsetzung	Z: Wifö ?	Kosten: keine Personal: Führungsspitze vorhanden	

Strategisches Ziel D 3: Jena nimmt seine globale Verantwortung wahr und führt einen engen Dialog mit seinen Partnerstädten, Kooperationspartnern und im Rahmen von strategischen Projektpartnerschaften im Globalen Süden.

Operatives Ziel D 3.1: Der Entwicklungshilfefonds der Stadt Jena (aktuell 40.000 Euro pro Jahr) für Projekte mit den Partnerstädten des Globalen Südens wird beibehalten. Mit diesem und weiteren Projekten bewirbt sich Jena als Hauptstadt des Fairen Handels im Jahr 2021. → 11 Punkte – hohe Priorität!							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmen- indikator
D 3.1.1	Umbenennung in „Fonds für kommunale Entwicklungszusammenarbeit“	Die Bezeichnung „Entwicklungshilfe“ ist nicht mehr zeitgemäß – es sollte eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe stattfinden und zum gegenseitigen Nutzen.	sofort	erledigt	Z: Bereich OB	So gut wie kein personeller Aufwand.	Der Fonds wurde umbenannt.
D 1.1.2	Weiterbildungen zu kommunaler Entwicklungspolitik für Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung und kommunalen Eigenbetrieben → Thematisch breiter als nur Fairer Handel, deshalb hierher verschoben	Die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung und ihrer Eigenbetriebe werden zu globalen Zusammenhängen, Lieferketten, Klimawandel, Migration und Flucht, Rassismus u.a. (in Anlehnung an die 17 SDG)	ab 2020	in Planung	Z: Bereich OB K: Eine Welt-Akteur*innen in Jena	Kosten: gering (ca. 5 T €) Personal: zum Teil vorhanden und zusätzliche Referent*innen	
D-3.1.2	Teilnahme am Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ der SKEW; dazu ist ein Konzept zu erarbeiten. (↔ Operatives Ziel) → verschoben (D.2.1)	Recherche und Entwicklung von Projekten	ab 2020	in Planung	Z: Verwaltung / Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt K: Eine Welt Haus e.V., EWNT e.V., Schulen, Kitas, Bildungseinrichtungen, City-Manager + Migrantenorganisationen und Migrationsbeirat	K: gering Personal:	

Operatives Ziel D 3.2: Die Partnerschaft mit San Marcos in Nicaragua erfährt eine besondere Aufmerksamkeit. Jena leistet weiterhin einen Beitrag zum lokalen Umweltschutz, zu Infrastrukturmaßnahmen und zur Verbesserung der Lebensbedingungen in San Marcos. Bis zum Jahr 2025 werden in San Marcos und Jena gemeinsam Bildungsaktivitäten im Rahmen der Partnerschaft entwickelt und durchgeführt. → 2 Punkte							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
D 3.2.1	Die bestehenden Schulpartnerschaften werden weiter gepflegt.	Überprüfung der Aktivitäten und Initiierung neuer	ab 2020	in Planung	Z: Bereich OB K: Schulen, Eine-Welt-Haus e.V., Partnerschaftsvereine	Kosten: gering Personal: vorhanden	
D 3.2.1	Fortführung und Ausbau der Schulpartnerschaften zwischen San Marcos und Jena.	Die bestehenden Schulpartnerschaften werden weiter gepflegt. Dafür werden die bisherigen Aktivitäten gesichtet und evaluiert und neue Partnerschaften bzw. Aktivitäten initiiert	ab 2020	in Planung	Z: Bereich OB K: Schulen, Eine-Welt-Haus e.V., Partnerschaftsvereine	Kosten: gering Personal: vorhanden	
D 3.2.2	Weiterführung der Bildungspartnerschaft zwischen Jena und San Marcos	Es wird ein erneuter Vertrag abgeschlossen, damit Freiwillige aus San Marcos nach Jena kommen können (Montessori-Kita)	ab 2020	in Planung	Z: Verwaltung/ FD Jugend und Bildung K: Bereich OB	Kosten: gering Personal: vorhanden	
D 3.2.3	Verbesserung der Lebensbedingungen in San Marcos	Entwicklung und Durchführung konkreter bedarfsorientierter Projekte			Z: Eine Welt Haus e.V. K: EWNT e.V., Schulen, Kitas, Bereich OB		
D 3.2.3	Förderung und Ausbau der Entwicklungspartnerschaft mit San Marcos → Entwicklungspartnerschaft statt Entwicklungshilfe	Entwicklung und Durchführung konkreter bedarfsorientierter Projekte. Die Stadt Jena unterstützt die Städtepartnerschaft durch eine Personalkostenförderung beim Eine-Welt-Haus e.V. Jena sowie bei der Fördermittelakquise oder (co-) finanziert selbst aus dem Fonds für kommunale EZ.	Ab 2020		Z: Eine Welt Haus e.V. / Bereich OB K: Schulen, Kitas, Eine Welt-Akteur*innen Jena	Kosten: ca. 20.000/Jahr Personal: vorhanden	

Operatives Ziel D 3.3: In einem kontinuierlichen Dialogprozess werden die anderen Partnerstädte ab 2021 informiert und motiviert, so wie Jena eine Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend der Ziele der Agenda 2030 zu verfassen. → 1 Punkt							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personal- ressourcen	Maßnahmenindikator
D 3.3.1	Sensibilisierung der Partnerstädte für den Agenda 2030 Prozess und der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie	Information zum Prozess und der Jenaer Nachhaltigkeitsstrategie. Gemeinsame Suche nach Anknüpfungspunkten und Umsetzungsmöglichkeiten der SDGs in konkrete Projekte.	ab 2021	in Planung	Z: Bereich OB K: Eine Welt Haus e.V. und weitere Partnerschaftsvereine	Kosten und Personal: Projektförderungen	

Operatives Ziel D 3.4: Gemeinsam entwickelte, bedarfsorientierte Projekte im Rahmen der Städtepartnerschaften oder im Rahmen strategischer Projektpartnerschaften leisten einen Beitrag zum partnerschaftlichen Wissenstransfer und der Verbesserung der kommunalen Daseinsvorsorge. → 1 Punkt!							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungs-stand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personal-ressourcen	Maßnahmenindikator
D 3.4.1	Planung und Realisierung eines integrierten Abfallentsorgungsprojektes in Deir Alla/ Jordanien	Praktische Hilfe beim Aufbau der getrennten Sammlung von Abfällen durch Fachkompetenz und Erfahrungen aus Jena.	2016 ff	in Umsetzung	Z: Kommunalservice Jena K: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Kosten: gering (Förderung durch BMWZ) Personal: KSJ	
D 3.4.2	Aufbau Wissenstransfer → Scheint eher Ziel, und nicht Maßnahme zu sein. Was ist damit im Detail gemeint? → streichen oder konkretisieren	Mitarbeiter der Verwaltung stellen ihr Fachwissen im Rahmen von strategischen Projektpartnerschaften zur Verfügung (z.B. Feuerwehr, Katastrophenschutz, Selbstverwaltung, Antikorruption)	ab 2020	in Planung	Z: Bereich OB K: Verwaltung	Kosten: gering Personal: vorhanden	

Strategisches Ziel D 4: Jena fördert in der Stadt den transkulturellen Austausch und das Interesse an anderen Kulturen. Die Stadt Jena engagiert sich gegen Rassismus und Intoleranz.

Operatives Ziel D 4.1: In Jena wird bis 2022 ein Antirassismus- und Diversitätskonzept gemeinsam von Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft entwickelt. Die beteiligten Partner setzen sich für die Anwendung des Konzeptes in allen öffentlichen Einrichtungen der Stadt bis 2025 ein. → 8 Punkte – hohe Priorität!							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmen- indikator
D 4.1.1	Bis 2025 werden alle Schulen in Jena „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. → EWNT nicht zuständig für „Schule ohne Rassismus“, sondern Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar (EJBW))	Etablierung dieses Themas auf der Schulleiterkonferenz und Angebote für Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte	ab 2020	in Planung	Z: Verwaltung K: Schulen, EJBW	Kosten: gering Personal: Referenten	
D 4.1.2	Überarbeitung des bestehenden Konzepts „Jenaer Stadtprogramm gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Antisemitismus und Intoleranz“ von 2001.	Vorabbefragung (Ausschreibung Bachelor-/Masterarbeit) zu Diskriminierungserfahrungen und Bedarfen und Schulungsbedarf Kleine Schulungsgruppe, dazu einladen: Migrant*innen, Migra-Beirat, Gleichstellungsbüro, Behindertenbeauftragte, StrRä, Internationales Centrum, Eine-Welt-Akteure, Queere Community etc.					
D 4.1.3	Veranstaltung Thementag Dezentrale Veranstaltungen zu einzelnen Themengebieten	Einladen: Migrant*inneninitiativen, Gleichstellungsinitiativen					
D 4.1.4	Festival gegen Rassismus (z.B. gemeinsam mit Flutlichtfest)	Die Stadt unterstützt das Flutlichtfestival finanziell.					

Zur Erarbeitung der Maßnahme Kontakt mit ISD, MigraNetz, Kokont etc. aufnehmen

Schulung der Verwaltung und öffentlicher Einrichtungen über Inhalte des Konzeptes	Zur Erarbeitung der Maßnahme Kontakt mit ISD, MigraNetz, Kokont etc. aufnehmen
---	--

Operatives Ziel D 4.2: In allen städtischen Bildungseinrichtungen wird die entwicklungspolitische Bildungsarbeit durch die Vermittlung von Kompetenzen und globalen Verflechtungen gefördert. Die Stadt Jena etabliert einen entwicklungspolitischen Beirat. → 5 Punkte							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personal- ressourcen	Maßnahmen- indikator
D 4.2.1	Informationsveranstaltungen in städtischen Bildungseinrichtungen	Planung und Verankerung von entwicklungspolitischen Inhalten für Bildungsveranstaltungen Anmerkungen: Bildungsangebote reichlich vorhanden, müssen nicht erarbeitet werden. Orientierungsrahmen Globales Lernen (Bund) Entwicklungspolitische Leitlinien Thüringen (Land Thüringen)	ab 2020	in Planung	Z: Bereich OB K: Verwaltung, EWNT e.V., Volkshochschule, Schulen	Kosten: gering (ca. 20 T €) Personal: Referenten	
D 4.2.1	In städtischen Bildungseinrichtungen, Jenaer Schulen und Kindertagesstätten werden Bildungsveranstaltungen des Globalen Lernens/Bildung für nachhaltige Entwicklung kontinuierlich angeboten und verankert.	Bildungsinstitutionen und Zivilgesellschaft tauschen sich regelmäßig zu Angeboten des Globalen Lernens/Bildung für nachhaltige Entwicklung aus. Anmerkungen: Bildungsangebote reichlich vorhanden, müssen nicht erarbeitet werden. Orientierungsrahmen Globales Lernen (Bund)	ab 2020	in Planung	Z: Bereich OB K: Verwaltung, Eine-Welt-Akteur*innen Jena, Volkshochschule, Schulen, Bildungsträger	Kosten: gering (ca. 2000 €) Personal: Referenten	

		<p>Entwicklungspolitische Leitlinien Thüringen (Land Thüringen)</p> <p>→ Der Orientierungsrahmen und die Leitlinien enthalten keine Bildungsangebote.</p>					
	Einrichtung eines Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit	<p>Die Stadt Jena ist eine der aktivsten und ältesten Akteure für kommunale EZ in Ostdeutschland mit einer regen entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft. Um die Verschränkung von Stadtrat, Verwaltung, Unternehmen und Zivilgesellschaft zu gewährleisten, beruft die Stadt Jena einen Beirat für kommunale EZ mit dem Ziel der global verantwortlichen Kommunalpolitik zu verstetigen sowie neue, innovative Aktivitäten zu entwickeln und bestehende Maßnahmen zu begleiten ein.</p> <p>→ Wird im operat. Ziel genannt, aber bisher nicht mit Maßnahme untersetzt.</p>	Ab 2020	In Planung	<p>Z: Bereich OB, Stadtrat</p> <p>K: Eine-Welt-Akteur*innen Jena, Volkshochschule, Schulen, Unternehmen, Hochschule, Uniklinik</p>		
D-4.2.2	Anschaffung von Materialien zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in der Ernst-Abbe-Bücherei	Materialien zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, Städtepartnerschaften und SDGs bereichern das Angebot in der städtischen Bücherei	ab 2020	in Planung	<p>Z: Bereich OB, EAB</p> <p>K: EWNT e.V.</p>	Kosten: gering	Personal: vorhanden
D 4.2.2	Stärkung der Kooperation zwischen Fachbibliothek für Entwicklungspolitik im EWNT und Ernst-Abbe-Bücherei.	<p>Die Ernst-Abbe-Bücherei, wird auf das Bibliotheksangebot (Bücher und Bildungsmaterialien) des Eine Welt Netzwerk Thüringen mit einem „Schauregal“ o.Ä. aufmerksam machen.</p> <p>⇒ → Parallele Anschaffung nicht notwendig, da die in der Maßnahme ursprünglich genannten Materialien bereits in der Fachbibliothek für Entwicklungspolitik im EWNT vorhanden sind und EAB und EWNT bereits kooperieren.</p>	ab 2020	in Planung	<p>Z: Bereich OB, EAB</p> <p>K: EWNT e.V.</p>	Kosten: gering	Personal: vorhanden

Themenfeld E: Klima und Energie

Die strategischen und operativen Ziele sind farblich abgesetzt. Damit konnten die ersten 4 Spalten zusammengefasst werden, um mehr Platz für die Beschreibung der Maßnahmen zu gewinnen und im Querformat künftig die geplanten weiteren Spalten (Laufzeit, Umsetzungsstand, Zuständigkeiten/Kooperationspartner, Kosten/Ressourcen, Indikator) zu ergänzen. Die letzte Spalte zeigt beispielhaft eine Priorisierung der Maßnahmen bei operativen Zielen mit mehr als 2 Maßnahmen.

Themen-feld; Ziel; Maßnahme	Kurzbeschreibung der strategischen und operativen Ziele (Ex bzw. Ex.y) und Maßnahmen (Ex.y.z)	Vermerke	Prio- rität
E	Klima und Energie		
E1	Die Stadt Jena ist im Jahr 2030 eine Vorreiterin im kommunalen Klimaschutz . Der Klimaschutz ist ein Element des Jenaer Images als enkeltaugliche Stadt. Die jährlichen Treibhausgasemissionen der Stadt Jena sind gegenüber dem Jahr 2016 deutlich gesunken .		
E1.1	Bis zum Jahr 2030 werden die gesamtstädtischen Treibhausgasemissionen (Haushalte, Gewerbe, Stadtverwaltung und Mobilität) gegenüber dem Jahr 2016 um 20-30% reduziert. Um die Erderwärmung auf 1,5° zu begrenzen, wie es das Pariser Klimaschutzabkommen vorsieht, ist perspektivisch eine Reduktion um 50% nötig.		
E1.1.1	Das Bewertungskriterium „Suffizienz“ (Prüfung des Genugseins) muss künftig bei allen Bewertungen von Maßnahmen auf Klimaverträglichkeit mit angewendet werden.	Begründung: Das Erreichen der Pariser Klimaziele ist nach Auffassung des RTKU nur wahrscheinlich, wenn das Handlungsprogramm bezogen auf den Energiesektor auf mindestens drei Säulen aufbaut: - Erneuerbare Energien - Energieeffizienz - Suffizienz bei energierelevanten Prozessen und Maßnahmen	
E1.2	Das Leitbild Energie und Klimaschutz der Stadt Jena wird für den Zeitraum 2021-2030 fortgeschrieben. Hierzu fasst der Stadtrat bis zum 1. Quartal 2020 einen entsprechenden Beschluss	Klimaschutz-Beirat hat am 29.1.2020 Entwurf beschlossen	
E1.2.1	Maßnahmenplan zur Umsetzung des Leitbild Energie und Klimaschutz der Stadt Jena für den Zeitraum 2021-2030 wird	Runder Tisch Klima und	

	erarbeitet	Umwelt arbeitet der Stadtverwaltung zu; Arbeitsstand der Stadtverwaltung ist nicht öffentlich bekannt	
E2	Im Jahr 2030 verfügt Jena durchgängig über eine klimaneutrale Verwaltung. Der CO ₂ -Fußabdruck wurde analysiert und die CO ₂ -Bilanz ist ausgeglichen.		
E2.1	Bis zum Jahr 2023 nehmen alle Dezernate der Kernverwaltung am Projekt „Klimaneutrales Dezernat“ teil. Sie senken ihren CO ₂ -Verbrauch und nehmen CO ₂ -Ausgleichsmaßnahmen vor.		
E2.1.1	Analyse und Veröffentlichung der Treibhausgasemissionen aller Dezernate der Stadtverwaltung Jena		
E2.1.2	Die Stadtverwaltung ermöglicht per Dienstanweisung eine Abrechnung von Reisekosten für Dienstreisen mit anderen Mitteln als dem ÖPNV nur, falls ÖPNV-Nutzung begründet unmöglich ist. Keine Abrechnung von Flugreisen an Orte, die in 10 h mit dem Zug erreicht werden können.		
E2.2	Ab dem Jahr 2020 arbeitet der Stadtrat Jena papierlos		
E2.2.1	Beratung des Stadtrats und der städtischen Gremien soll auch per online-Konferenzen stattfinden	Die technischen Voraussetzungen dafür sind vorhanden, es bräuchte nur einen entsprechenden Beschluss.	
E2.3	Der spezifische Endenergieverbrauch [kWh/m ²] für Raumwärme und Warmwasser in Gebäuden, die von der Stadtverwaltung genutzt werden bzw. die sich im Eigentum der KIJ befinden , wird bis 2025 gegenüber 2016 weiter gesenkt. Der spezifische Strombedarf [kWh/m ²] wird bis 2025 gegenüber 2012/13 gesenkt.		
E2.3.1	Für alle Gebäude im Eigentum der Stadt sind Energieeffizienzziele zu ermitteln und schrittweise umzusetzen. a) Transparente und öffentliche Information über Energieverbrauch aller Schulen in kommunaler Trägerschaft und diesbezügliche Unterstützung von Schulen in anderer Trägerschaft. Projektarbeiten mit Schülern zur kritischen Analyse der vorgenannten Daten und des eigenen Verhaltens (z.B. „Eltern-Schüler-Shuttle“ und Energieaufwand für Kühlung, Transport und Aufwärmen von Schulessen); Hausmeisterschulungen für Schulen b) KIJ analysiert die Ursachen für den steigenden Stromverbrauch in städtischen Gebäuden	siehe auch Themenfeld Konsum und Lebensstile, Maßnahme C4.2.1 „Einrichtung von Küchen in Kitas und Schulen baulich berücksichtigen“ Diese Aufgabe besteht bereits seit einigen	2 1

	<p>c) Sensibilisierung der Mitarbeiter der Stadtverwaltung als Nutzer der Immobilien durch transparente und öffentliche Information über Energieverbrauch einer Struktureinheit (Dezernats)</p> <p>d) Umstellung der Innenbeleuchtung auf LED-Technik in kommunalen Gebäuden unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitskriterien (Klimaschutzkonzept)</p>	<p>Jahren, z. B.: Energiepolitisches Arbeitsprogramm der Stadt Jena für die Jahre 2014 und 2015, Maßnahme E2.1.3; Ergebnisse sind leider nicht bekannt.</p>	<p>3</p> <p>5</p>
E2.3.2	Für die öffentlichen Gebäude sollen Sanierungsfahrpläne auf der Grundlage der Zielvorgaben des Thüringer Klimagesetzes erstellt werden. Die entsprechenden finanziellen Mittel für Energieeffizienzmaßnahmen, für wärmedämmende bauliche Sanierungsmaßnahmen und für Investitionen von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien müssen im Haushalt eingeplant werden.		4
E2.4	Die installierte PV-Anlagenleistung auf Gebäuden der KIJ soll von aktuell 450 kW bis 2025 auf 900 kW verdoppelt werden		
E2.4.1	Bis 2020 werden alle von der Stadtverwaltung genutzten bzw. sich im Eigentum der KIJ befindlichen Gebäude auf die Eignung von Photovoltaikanlagen geprüft	Es gib Solarrechner bei der ThEGA und bei den Jenaer Stadtwerken	
E2.4.2	Installation einer 46 kWp Photovoltaik-Anlage im Zuge des Neubaus der Gemeinschaftsschule Wenigenjena.	2019 realisiert	
E3	Die Stadt setzt Anreize zur Umsetzung der Klimaschutzziele bei Bürgerinnen und Bürgern und Wirtschaft, zum Ausbau der Erneuerbaren Energieerzeugung, zur Einsparung und der Effizienzsteigerung bei der Energienutzung.		
E3.1	Die Strombeschaffung der Stadtwerke Energie erfolgt grundsätzlich zu 100% aus Ökostrom.		
E3.1.1	<p>Die von der Stadtverwaltung genutzten bzw. die sich im Eigentum der KIJ befindlichen Gebäude werden weiterhin ausschließlich mit Ökostrom versorgt.</p> <p>Fortführung des Ökostrombezuges der Stadt von 100% EE auch für die Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen, die Bädergesellschaft, jenawasser und JNV</p>		
E3.1.2	Der Ökostrombezug nach E3.1.1. wird schrittweise aus eigenen Erneuerbare-Energien-Anlagen (inkl. Beteiligungen, bevorzugt in der Region) gedeckt. (Ziel 5.3 im Leitbildentwurf Energie und Klimaschutz)		
E3.2	Bis zum Jahr 2030 erfolgt eine weitere Steigerung der gesamtstädtischen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien auf 20% (Ausgangsjahr 2016, auf rund 112 GWh) des Gesamtverbrauchs der Stadt Jena, insbesondere durch den Ausbau der Photovoltaik. Die Stadtwerke Energie steigern die eigene Stromproduktion aus erneuerbaren Energien kontinuierlich.		
E3.2.1	<p>a) Die Stadt Jena führt eine Flächenpotenzialanalyse für die Nutzung von Solarenergie (Photovoltaik, Solarthermie, Hybrid) und Windenergie durch.</p> <p>b) Die Stadt fördert die Nutzung von Solarenergie durch wirtschaftliche Anreize und Verordnungen</p>	s. Anlage	<p>1</p> <p>2</p>

	c) Förderung der Initiative/Investition der BürgerInnen/der Wirtschaftsakteure hinsichtlich Energieeinsparung und -effizienz sowie Nutzung erneuerbarer Energien		6
E3.2.2	Die Stadt Jena kooperiert mit Gemeinden im Umland mit dem Ziel, mit geeigneten Partnern (z.B. Projektierungsunternehmen, Bürgerenergieunternehmen) einen Bürgerwindpark zu planen, zu errichten und spätestens 2030 zu betreiben. Verhandlungen dazu beginnen im Jahr 2021.	s. Anlage	5
E3.2.3	Die Stadtwerke erstellen bis 2025 einen Plan, wie bis 2040 bei allen leitungsgebundenen Energieträgern erneuerbare Energiequellen fossile zu mindestens 80%, möglichst 100% ablösen. (Agenda-Beirat)	Jahreszahl laut Thüringer Klimagesetz geändert	7
E3.2.4	a) Bei der Beschaffung von neuen Kleinbussen (für den Außenbereich sollen auslastungsabhängig kleine Buseinheiten eingesetzt werden) sollen solche bevorzugt werden, die auf den Fahrzeugdächern PV-Module installiert sind (Beispiel Göttingen, Niederflerbus Solar-Range-Extender) b) Verkehrshof des Jenaer Nahverkehrs Burgau soll die PV-Anlage erweitert werden in Verbindung mit einem Na/NiCl-Batteriespeicher zum Laden der E-Busse mit möglichst viel EE-Strom c) An den Endstationen der E-Bus-Linien sollen PV-Anlagen mit Batteriespeichern installiert werden.	b+c) s. Anlage Es gibt dafür eine Arbeitsgruppe beim JNV mit Kooperations-partnern	9 4 8
E3.2.5	Die Stadt und Stadtwerke sollen künftig stärker investiv im Bereich EE tätig werden und dazu personell und finanzielle Ressourcen bereitstellen. Der Strombedarf der von den Stadtwerken Energie versorgten Tarifkunden (Haushalt und Gewerbe, Standardlastprofilkunden) wird jahresbilanziell zu 100% aus eigenen Erneuerbare-Energien-Anlagen (inkl. Beteiligungen) gedeckt. Dazu wird diese Stromproduktion von derzeit 78 GWh/a bis 2030 auf voraussichtlich etwa 119 GWh/a ausgebaut (s. Leitbild-Entwurf Energie und Klimaschutz, Ziel 5.1).		3
E3.3	Der Anteil der gesamtstädtischen Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien am Gesamtwärmeverbrauch der Stadt Jena, einschließlich Fernwärme- und Gasversorgung, wird bis 2030 auf 10% - 15% (Ausgangsjahr 2016, auf rund 88 GWh) erhöht. Die Stadtwerke Jena stellen bis zum Jahr 2037 die Fernwärmeversorgung mittels umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung sicher.	s. Anlage Erhöhung auf 15% laut Entwurf Leitbild Energie & Umwelt	
E3.3.1	a) Angesichts des Klimanotstandes ist bis 2021 die Vorlauftemperatur auf unter 80° C abzusenken (mit Ausnahmen für wärmegeführte Kältemaschinen). Verstärkte Anstrengungen der Stadtwerke für die Werbung von Fernwärme-	a) s. Anlage	1

	<p>Neukunden sind erforderlich, damit die zu verändernden Bedingungen nicht zu Kundenverlusten führen. Dadurch wird die Einbindung weiterer Wärmequellen in das Fernwärmenetz begünstigt und effektiver:</p> <p>b) Nutzung der Wärme aus Abwasser und anderen Abwärmequellen, Betriebs- und Gebäudeübergreifende Wärme und Kältenetze zur verstärkten betriebs- und gebäudeübergreifende Nutzung von Abwärme (und Kälte); dafür zunächst Untersuchungen</p> <p>c) Die Stadt Jena prüft bis zum Jahr 2022 die Errichtung einer Abfallbiogasanlage zur energetischen Nutzung der Jenaer Bioabfälle (in Zusammenarbeit mit dem Jenaer Umland, Weimar, Weimarer Land, SHK)</p> <p>d) Ausweisung und Nutzung von Flächen für Solarthermie. Da bisher Nutzungskonkurrenz den Ausbau der Solarthermie in Jena verhindert haben, ist die Güterabwägung angesichts des Klimanotstandes erneut mit neuer Priorisierung vorzunehmen.</p> <p>e) Solarthermie auf Bauten von Jenawohnen (Plattenbauten u.a.) sowie auf Garagen</p> <p>f) Nutzung der Geothermie; Machbarkeitsstudie 2021 gefördert durch Klimainvest oder GreenInvest</p>	<p>b) s. Anlage Es gibt eine Studie zur Abwärmenutzung des Abwassers der Zentralklar-anlage</p> <p>c) s. Anlage Runder Tisch Klima & Umwelt hat Beschlussantrag vorbereitet</p> <p>d) s. Anlage</p>	<p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5</p> <p>6</p>
E3.3.2	<p>Reduzierung des Einsatzes von Erdgas</p> <p>a) Minimierung des Einsatzes von Erdgas im Zusammenhang mit dem Neubau des Heizkraftwerks Jena-Süd</p> <p>b) Engagement für CO2-frei erzeugte synthetische („grüne“) Gase</p>	<p>a) s. Anlage</p> <p>b) s. Anlage</p>	<p>7</p> <p>8</p>
E3.4	Maßnahmen zur Energieeinsparung (Leitbildziele 1.1)		
E3.4.1	<p>Energiemanagementsysteme auf Ebene der privaten Haushalte über Smart Home Programme, die die genauen Stromverbräuche aufzeigen.</p> <p>Angebot an Privat- und Gewerbekunden die eigenen Stromlastkurven (Zählerverlauf mit zeitlicher Intensität, z.B. bei telemetrischer Datenübertragung) über ein Kundenportal einsehen bzw. abrufen können); Öffentliche Informationsveranstaltungen dazu; In Verbindung mit E3.4.3.</p>	Die Stadtwerke Jena Netze GmbH mit der jenawohnen GmbH haben mit dem Projekt „smart city Jena Lobeda“ bei 300 Wohnungen in der	2

	Implementierung von Energiemanagementsystemen, beispielsweise stückweise Einführung von sogenannten „Cyberphysicalproductionssystem“ mit genauem Monitoring u.a. von Stromlastkurven	Ziegesarstraße damit begonnen, innerhalb der nächsten 3 Jahre zu realisieren	
E3.4.2	Weiterführung Energieberatung (Verbraucherzentrale, ...		4
E3.4.3	Weiterführung Stromspar-Check (Caritas, SWEJP, Verbraucherzentrale, Stadt Jena)		3
E3.4.4	Energetische Sanierung des Gebäudebestandes von Jenawohnen	s. Anlage	1
E4	Im Jahr 2030 sind in Jena die notwendigen Anpassungsmaßnahmen an die Folgen des Klimawandels erfolgt bzw. erfolgen. Der Erhalt und Ausbau notwendiger grüner Infrastruktur zur Anpassung an den Klimawandel ist in einer ausgewogenen Balance zwischen den Nutzungen Wohnen, Gewerbe, Wissenschaft, Versorgung, Freizeit-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen erfolgt.		
E4.1	Bis zum Jahr 2022 wird mindestens eine Klimaoase in einem besonders betroffenen Stadtgebiet geschaffen. Die vorhandenen Frischluftschneisen werden erhalten und qualitativ erweitert.		
E4.1.1	Umsetzungsplanung einer noch festzulegenden urbanen Klimaoase Bauliche Realisierung einer Klimaoase		
E4.1.2	Klima-Check Kaltluftschneise		
E4.2	Zur Reduzierung der Belastungssituation an heißen Tagen (Temperaturen $\geq 30^{\circ}\text{C}$) und zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität werden Maßnahmen zur Anpassung an die steigende Wärmebelastung in städtischen Schulen und Kitas durchgeführt.		
E4.2.1	Maßnahme(n) wird (werden) von THINK vorgeschlagen		
E4.3	Die Stadt Jena nutzt bis zum Jahr 2030 alle sich bietenden Möglichkeiten der Kühlung, Verschattung und Verdunstung, um eine Überhitzung von kommunalen Neu- und Bestandsgebäuden einzudämmen.		
E4.3.1	Maßnahme(n) wird (werden) von THINK vorgeschlagen		
E4.4	Die Artenauswahl für das Stadtgrün wird gemäß des Jenaer Stadtbaumkonzeptes zur nachhaltigen Sicherung und Entwicklung des Baumbestandes systematisch bis zum Jahr 2025 verändert. Arten, die vom Bundesamt für Naturschutz oder der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG, seit 1.1.19 durch Zusammenlegung von TLUG und Th. Landesbergamt heißt die entsprechende Behörde Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN), ZfTh) als invasiv oder potentiell invasiv gelistet sind, werden nicht verwendet.		

Themenfeld F: Gesundheit und Ernährung

Leitlinie: Die Stadt Jena schafft die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen, gesundes Arbeiten und gesundes Älterwerden ihrer Bevölkerung. Ein **nachhaltiger**, gesundheitsbewusster Lebensstil wird durch die Stadt befördert. Prävention und Gesundheitsförderung haben einen hohen Stellenwert in Jena. Die Stadt Jena engagiert sich für die gleichberechtigte Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen.

Damit leisten wir als Stadt Jena einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Armut beenden (SDG 1), Hunger beenden, bessere Ernährung (SDG 2), Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3), Menschenwürdige Arbeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG 8).

Generelle Fragen und Anregungen:

- ✧ „nachhaltiges Wirtschaftswachstum“ – evtl. Widerspruch in sich selbst: statt „Wachstum“ besser **nachhaltiges, gemeinwohlorientiertes Wirtschaften**
- ✧ Überblick verschaffen: Welche **nachhaltigen, gemeinwohlorientierten Subventionen und Investitionen** leistet die Stadt Jena?

Strategisches Ziel F 0: Bildungs- und Informationsangebote der Stadt Jena „Zusammenhang zwischen Klimaveränderung und Gesundheit“
„Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen des Klimawandels spürt und die letzte, die etwas dagegen tun kann.“ Univ.-Prof. Dr. Dr. Sabine Gabrysch -
Professur für Klimawandel & Gesundheit an der Charité & Potsdam-Institut für Klimaforschung

für Schulen, generationenübergreifend, in Begegnungszentren, an der Universität, in Arztprechstunden...

- ✧ als Qualifizierungsmaßnahme für Mitarbeitende im Gesundheitswesen (u.a. Pflegepersonal, ...)
- ✧ in Zusammenarbeit mit Gesundheitskassen, Medizinstudierenden/Mediziner*innen, Uni-Klinikum/ Gesundheitswesen, Klimaforschenden ...
- ✧ Ziel: Bevölkerung informieren und für einen selbstbestimmten, selbstwirksamen, nachhaltigen Lebenswandel sensibilisieren; Thema in der Stadt(verwaltung) und im städtischen Gesundheitswesen stärken
- ✧ zu folgenden Fragen und Themen (Quelle: BMU)
 - Wie hängen Klimaveränderungen und Gesundheit zusammen?
 - Hitzebelastung, Extremwetterereignisse, Asthma und Allergien, Ausbreitung von Infektionskrankheiten, Belastung natürlicher Gewässer, Luftschadstoffe
 - Anpassungsmaßnahmen und Prävention

↪ **Siehe Themenfeld „Konsum und Lebensstile“ - Operatives Ziel C 0.2.1: Schaffung zentraler Begegnungsstätten**

Strategisches Ziel F 1: Prävention und Gesundheitsförderung hat im Jahr 2030 einen hohen Stellenwert in der Stadt Jena.

Operatives Ziel F 1.1: Bis zum Jahr 2025 wird ein Gesundheitsmonitoring aufgebaut.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
F 1.1.1	Eine Präventionsfachkraft (MA Gesundheitsmanagement) mit einem Abschluss im Bereich Public Health wird bis 2021/22 eingestellt.	Ein Hochschulabschluss im Bereich Public Health qualifiziert für die Durchführung von wissenschaftlichen Analysen und strategische Planungen im Bereich Gesundheitsmanagement sowie für die Umsetzung und Bewertung von gesundheitsbezogenen Projekten.	ab 2021/22	noch nicht begonnen/ in Planung	Z: FD Gesundheit der Stadt Jena K: Team Integrierte Sozialplanung der Stadt Jena	mittel – hoch (50.000 €)	Eine Präventionsfachkraft (MA Gesundheitsmanagement) mit einem Abschluss im Bereich Public Health wird bis 2021/22 eingestellt.
F 1.1.2	Es wird eine kommunale Datenbank aufgebaut, in der gesundheitsbezogene Daten fortlaufend erfasst werden. Es erfolgt eine regelmäßige Auswertung unter Gesichtspunkten einer integrierten Sozialplanung.	Thüringer Kommunen sind Gesundheitsberichterstattung verpflichtet. Durch die bisher fehlende personelle Untersetzung war dies in Jena bisher nur unzureichend möglich. Der FD Gesundheit verfügt schon über die notwendige datenbankbasierte Software, mit der die Gesundheitsberichterstattung aufgebaut werden kann. Die Datenauswertung erfolgt gemeinsam mit dem Team Integrierte Sozialplanung.	2021/22 – 2025 (Vorlage erster Gesundheitsbericht oder Teilanalysen)	noch nicht begonnen/ in Planung	Z: FD Gesundheit der Stadt Jena K: Team Integrierte Sozialplanung der Stadt Jena	laufende Personalkosten; Druckkosten für den ersten Gesundheitsbericht sehr gering – gering (5.000 €)	Es wird eine kommunale Datenbank aufgebaut, in der gesundheitsbezogene Daten fortlaufend erfasst werden. Es erfolgt eine regelmäßige Auswertung unter Gesichtspunkten einer integrierten Sozialplanung.

Operatives Ziel F 1.2: Um den Allgemeinschutz der Bevölkerung zu gewährleisten, werden bis zum Jahr 2030 die Durchimpfungsraten für empfohlene Schutzimpfungen der Bevölkerung durch Aufklärung und zusätzliche Angebote verbessert. → 11 Punkte – hohe Priorität!							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmen- indikator
F 1.2.1	Der Fachdienst Gesundheit richtet ab 2020 eine offene Impfsprechstunde ein.	<p>Mit einer niedrighschwelligem offenen Impfsprechstunde (Beratungsangebot sowie Impfungen) sollen verschiedene Zielgruppen erreicht werden, die sich ohne dieses Angebot nicht impfen lassen würden, z.B. Menschen ohne Krankenkassenkarte, Menschen ohne Hausarzt (in Jena) oder Berufstätige, die Zeit sparen müssen. Es soll mind. einmal wöchentlich eine offene Sprechstunde mit Beratung und Impfen geben sowie ein zweiter Tag in der Woche mit Terminvergabe für spezielle Zielgruppen. Bisher findet einmal monatlich eine Impfsprechstunde im FD Gesundheit der Stadt mit Terminvergabe statt.</p> <p>Entsprechend der Nachfrage, müssen die Zeiten ggf. angepasst werden.</p>	ab 2020	noch nicht begonnen/ in Planung	<p>Z: FD Gesundheit der Stadt Jena</p> <p>K: Freistaat Thüringen, TMFSG</p>	<p>Durchführung zunächst mit vorhandenem Personal (jeweils 0,2 VbE Medizinische Assistenz à E6 und Ärztin/Arzt à E15)</p> <p>Die Impfstoffe werden i.d.R. vom Freistaat Thüringen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Es ist ein geeigneter Raum (einfache Zugänglichkeit und Waschgelegenheit) innerhalb der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Bei hoher Resonanz personelle Aufstockung</p> <p>gering – hoch</p>	Das Personal und der Raum sind vorhanden. Die Öffnungszeiten sind gegenüber der Bevölkerung kommuniziert.
F 1.2.2	Der Fachdienst Gesundheit weitet grundsätzlich die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Impfen aus und bewirbt zudem die Impfsprechstunde.	Eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit ist flankierend zur Impfsprechstunde vorgesehen.	ab 2020	noch nicht begonnen/ in Planung	<p>Z: FD Gesundheit der Stadt Jena</p> <p>K: Kooperationen entsprechend der Zielgruppen</p>	sehr gering – gering	Eine erste Kampagne wurde veröffentlicht.

Operatives Ziel F 1.3: Es erfolgt eine konzeptionelle Weiterentwicklung der bestehenden Beratungs-, Betreuungs- und Bewegungsangebote für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Die Begegnungsstätten für Senioren in allen Planungsräumen (offene Altenhilfe) entwickeln bis 2020 einrichtungsbezogene Konzepte für eine gesunde Ernährung und Bewegung und etablieren ein entsprechendes Modellprojekt bis 2022. → 1 Punkt							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
F 1.3.1	<p>Im Rahmen der Prävention werden in den Begegnungsstätten unterschiedliche Ernährungs- und Bewegungsangebote mit den Senioren entwickelt.</p> <p>Es erfolgt ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch in der AG offene Altenhilfe.</p>	<p>Die AG offene Altenhilfe ist ein Netzwerk aller seniorenbezogener Einrichtungen und Projekte auf Arbeitsebene, das dem Erfahrungsaustausch dient und gemeinsame Weiterbildungen plant und umsetzt. Partizipation der Seniorinnen und Senioren in den jeweiligen Planungsräumen der Stadt ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal der modernen offenen Altenhilfe.</p>	2019-2022	in Planung	<p>Z: Altenhilfeplanung der Stadt Jena</p> <p>K: Begegnungsstätten</p>	laufende Personal- und Sachkosten	<p>Es liegt für jede Einrichtung ein Konzept für gesunde Ernährung und Bewegung vor.</p> <p>Jede Einrichtung hat ein Modellprojekt entwickelt und setzt dieses um.</p>

Operatives Ziel F 1.4: Gesunde Ernährung wird in allen Institutionen, die von der Stadtverwaltung gefördert werden, als Qualitätsmerkmal gesetzt. Die Essensangebote in öffentlichen Einrichtungen erfolgen nach einheitlichen Qualitätskriterien, die einer gesunden und ausgewogenen Ernährung entsprechen. Hierfür werden Kriterien entwickelt und bis 2025 umgesetzt. → 10 Punkte – hohe Priorität!							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmen-indikator
F 1.4.1	<p>Innerhalb des Modellprojektes „Kommunikations-strukturen und Instrumente zur Qualitätssicherung in der Schulverpflegung“ werden Grundschulen bei der Etablierung der Standards durch das Projektteam begleitet ab Herbst 2019. Anschließend wird die erarbeitete Leistungsbeschreibung allen Jenaer Schulen zur Verfügung gestellt, die diese bei der Auswahl ihres Anbieters nutzen können.</p> <p>Insofern die Standards für weitere Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtungen zur Orientierung genutzt werden können, werden diese zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Balance zwischen gesunder Ernährung in Einrichtungen und Bezahlbarkeit des Essens für alle wird beachtet.</p>	<p>Die Stadt Jena entwickelt innerhalb des Modellprojektes „Kommunikationsstrukturen und Instrumente zur Qualitätssicherung in der Schulverpflegung mit der Verbraucherzentrale Thüringen und zehn Schulen aller Schularten bis Herbst 2019 einheitliche Standards in Form einer Leistungsbeschreibung für die schulische Mittagsessensversorgung.</p>	2019 ff.	in Umsetzung	<p>Z: Team Schule/ Schulverwaltung der Stadt Jena</p> <p>K: Jenaer Schulen, Verbraucherzentrale Thüringen, Deutsche Gesellschaft für Ernährung Thüringen</p>	laufende Personalkosten	Die Basisleistungsbeschreibung der Stadt Jena liegt schriftlich vor und wird in einer Auftaktveranstaltung Schulleitungen und Elternvertretungen vorgestellt.

F 1.4.2	<p>Die Leistungsbeschreibung für die Essensanbieter enthält die Kriterien, dass zum einen regionale Anbieter vorrangig Berücksichtigung finden und zum anderen die Anbieter vorrangig regionale und saisonale Lebensmittel anbieten müssen.</p> <p><i>(zu komplex für Leitprojekt?!)</i></p>	<p>Die Qualitätssicherung der entwickelten Standards erfolgt unter anderen durch eine genaue Leistungsbeschreibung sowohl in der Ausschreibung als auch der anschließenden Vertragsgestaltung.</p>	<p>Beginn mit Ausschreibung Grundschulen</p> <p>III. Quartal 2019 zum 1.2.2020</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Z: Team Schule/Schulverwaltung der Stadt Jena</p> <p>K: Jenaer Grundschulen, Verbraucherzentrale Thüringen, Deutsche Gesellschaft für Ernährung Thüringen</p>	<p>laufende Personalkosten</p>	<p>Die Ausschreibung liegt mit den entsprechenden Formulierungen vor.</p> <p>s.o.</p>
F 1.4.3	<p>Die unterschiedliche sozialräumliche Nutzung der schulischen Essensversorgung durch Jugendliche, die sich in der Kinder- und Jugendstudie zeigt, wird mit den „Mensagruppen“ des Modellprojektes „Kommunikationsstrukturen und Instrumente zur Qualitätssicherung in der Schulverpflegung“ analysiert und bearbeitet.</p>	<p>Schulen werden noch ergänzt</p> <p>→ Winzerla Daten mit Schulen ansehen</p>	<p>1. Halbjahr im Schuljahr 2019/ 2020</p>	<p>noch nicht begonnen</p>	<p>Z: Team Schule/Schulverwaltung der Stadt Jena</p> <p>K: Team Integrierte Sozialplanung, Mensagruppen der Schulen</p>	<p>laufende Personalkosten</p>	<p>Indikator erhöhte Nutzerzahlen – gemessen in schulspezifischen Befragungen</p>
F 1.4.4	<p>Die Stadt Jena beteiligt sich am Europäischen Schulobst- und Gemüseprogramm, über das zweimal wöchentlich eine Portion Obst und Gemüse Schülerinnen und Schülern kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.</p>	<p>Alle Jenaer Schulen nutzen dabei das Angebot, Obst und Gemüse aus ökologischem Anbau anzubieten. Die Mehrkosten von 5 Cent pro Portion trägt die EU. Vertraglich verpflichtend erfolgt quartalsweise eine Qualitätsabfrage durch den Schulobstlieferanten bei den Schulen.</p>	<p>seit 2017/2018</p>	<p>in Umsetzung</p>	<p>Z: Team Schule/Schulverwaltung der Stadt Jena</p> <p>Freistaat Thüringen, TLLLR, Schulen</p>	<p>laufende Personalkosten für die Stadt Jena</p>	<p>Zuwendungsbescheinigung liegt der Stadt vor.</p>

Überlegungen:

- ✧ **Qualitätsmerkmale** erstellen – auf Grundlage der **Nachhaltigkeitskriterien** (Themenfeld „Konsum & Lebensstile“)
- ✧ Empfehlung - „Schulverpflegung – Balance zwischen gesunder Ernährung und Bezahlbarkeit“ unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit/ Klimaverträglichkeit muss gefördert werden, damit sozialverträgliche Preise zu erhalten
- ✧ evtl. Gesundheits- und Krankenkassen gewinnen
- ✧ In Zusammenarbeit mit Jenaer Garten-Landwirtschaftsinitiativen werden die Freiflächen Jenaer Institutionen für nachhaltiges Gärtnern angeboten (Schulgärten als Selbstversorgergärten gestalten, Einsatz von Umweltpädagog*innen an allen Jenaer Schulen)
 - Zusammenarbeit mit Frau Seitter (Stadtverwaltung Jena Fachdienst Umweltschutz), WITELO, IMAGINATA, ...
- ✧ **Siehe Themenfeld „Konsum & Lebensstile“**
 - Empfehlung zu 1.4.4: Austausch & Zusammenarbeit mit Steuerungsgruppe „Konsum & Lebensstile“: u.a. **Nachhaltigkeitskriterien** für Leistungsbeschreibung/Essenanbieter und für Europäisches Schulobst-/ Gemüseprogramm verwenden
 - **C 4.2: Zentrale Küchen zur Versorgung von Kitas, Schulen und städtischen Einrichtungen**

Strategisches Ziel F 2: Jena ist auch im Jahr 2030 eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt.

Operatives Ziel F 2.1: Die Stadt verfügt im Jahr 2030 über gut ausgebaute und ausgestattete Sportflächen für den Individual-, Vereins- und Breitensport und erhält diese Flächen. Im neuen Sportentwicklungsplan, der Mitte 2022 herausgegeben wird, werden die Maßnahmen insbesondere in Bezug auf Sportflächen zur Untersetzung des operativen Zieles definiert. → 2 Punkte							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personal- ressourcen	Maßnahmenindikator
F 2.1.1	Es wird eine repräsentative Bevölkerungsbefragung zu den Sportinteressen und dem Sportverhalten der Jenaer Bevölkerung durchgeführt. Senioren, Was folgt daraus?	Der Fragebogen richtet sich an die Jenaer Bevölkerung und voraussichtlich auch an Sportvereine.	2020	noch nicht begonnen	Z: Dezernat für Finanzen und Sicherheit, Bereich Sport K: Institut n.n.	Laufende Personalkosten; 50.000 € Honorarmittel für Befragung und Analyse (siehe F 2.1.2)	Die schriftliche Auswertung der Befragung liegt vor.
F 2.1.2	Es erfolgt eine Analyse der Sportflächen und -stätten anhand einer Bestandsanalyse sowie eines Ist-Soll-Vergleichs, in den die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung einfließen.	siehe F 2.1.1	2021	noch nicht begonnen	Z: Dezernat für Finanzen und Sicherheit, Bereich Sport K: Kommunale Immobilien Jena	s.o.	Der Sportentwicklungsplan 2022 liegt vor.

Überlegung

- ❖ bewährte frei zugängliches, kostenloses Bewegungsangebote in allen Stadtteilen und Randgebieten anbieten: Bewegungsparcours – eingebettet in Natur (Schatten, unversiegelt, umweltschützend); ausgewiesene/ beschilderte Laufstrecken & Wanderwege - Begegnungsstätten – Park & Sport verbunden
- ❖ Empfehlung für „gut ausgebaute Sportflächen ... Sportentwicklungsplan“ – klimafreundlich erreichbar - gute Erreichbarkeit zu Fuß oder mit Fahrrad und Nahverkehr, dafür an Parkplätzen sparen oder nur für ortsfremde Gäste einige Parkplätze vorhalten (die noch auf Auto angewiesen sind)
 - wichtig ausgewiesene P&R-Plätze in Jenaer Randgebieten (außerhalb von Öffnungszeiten – gern auch Lebensmitteldiscounter-Parkplätze – evtl. gegen geringe Parkgebühr); hilfreich und wünschenswert: „kostenloser Nahverkehr“ → Themengruppe „Mobilität“
- ❖ sichern, dass Kitas und Schulen Sportstätten für den regelmäßigen Bedarf zur Verfügung stehen (Prüfen: Haben alle Schulen für den regulären Sportunterricht eine Sportstätte zur Verfügung?)

Operatives Ziel F 2.2: Eine quantitativ und qualitativ gute Bade- bzw. Schwimminfrastruktur wird in Jena vorgehalten, um jedem Kind das Schwimmenlernen zu ermöglichen. Im Jahr 2025 können auch bei auf hohem Niveau verbliebenen oder gestiegenen Schülerzahlen alle Kinder schulischen Schwimmunterricht erhalten. → 1 Punkt							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
F 2.2.1	2022 steht die neue Sportschwimmhalle in Lobeda West zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung	Es ist der Neubau einer 50m-Schwimmhalle mit 8 Bahnen und Lehrschwimmbecken geplant.	2019 - 2022	in Umsetzung	Z: Jenaer Bäder und Freizeit GmbH K: Bäderbeirat, Dezernat für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice	sehr hoch (Neubau ca. 11,2 Mio. € ohne Grundstück)	Eröffnung der Schwimmhalle

F 2.2.2	<p>2023 erfolgt eine Überprüfung, ob es die vorhandene Infrastruktur in Jena den Schulen ermöglicht, weiterhin Schwimmunterricht für alle Kinder anzubieten. Es werden Maßnahmen geplant, wie Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich das Schwimmenlernen nachholen können.</p>	<p>Derzeit haben alle Kinder in der 3. Klasse an Jenaer Schulen Schwimmunterricht, der teilweise noch in den 4. Klassen nachgeholt werden kann. Auch in den weiterführenden Schulen findet meist Schwimmunterricht statt. Trotzdem gibt es Kinder und Jugendliche, die nicht ausreichend schwimmen können, um z.B. auf Gruppenausflügen mit Jugendzentren ohne Hilfsmittel zu schwimmen. Der Ist- und Soll-Zustand der Kapazitäten wird deshalb nach Abschluss des Neubaus der Schwimmhalle in Lobeda erfasst und ein Maßnahmenplan entwickelt, der sowohl die schulischen Schwimmbadkapazitäten als auch ergänzende Maßnahmen berücksichtigt.</p>	2023	noch nicht begonnen	<p>Z: Team Schule/Schulverwaltung der Stadt Jena</p> <p>K: Bereich Sport, Staatliches Schulamt Ostthüringen, Fachberaterin Sport</p>	<p>laufende Personalkosten</p> <p>sehr gering</p>	Die Ist-Soll-Analyse liegt vor.
---------	---	--	------	---------------------	--	---	---------------------------------

F 2.2.3	Bademöglichkeiten mit einer hohen Badewasserqualität und einer hohen Qualität der Infrastruktur sind sicherzustellen.	Das Team Hygiene des FD Gesundheit überwacht zum einen die Wasserqualität der öffentlichen Bäder durch regelmäßige Kontrollen mit Probenahmen und Messung der Vorortparameter entsprechend der jeweils gültigen Rechtsnormen. Zum anderen wird auch die jeweilige Infrastruktur (z.B. sanitäre Anlagen, Umkleide- und Wickelmöglichkeiten, Warmwassernutzung für Duschen) der Bäder kontrolliert und die Betreiber hinsichtlich einer Priorisierung der notwendigen Maßnahmen beraten. All dies trägt zu qualitativ guten und gesundheitlich unbedenklichen Bademöglichkeiten in Jena bei.	Hallenbäder laufend, Freibäder saisonal	in Umsetzung gemäß Prioritätenliste und Investitionsplan des Betreibers	Z: FD Gesundheit, Jenaer Bäder und Freizeit GmbH	Laufende Personalkosten; weitere Kosten entsprechend Investitionsplan	<p>Eine Berichtsvorlage zum Entwicklungsstand der Jenaer Bäder hinsichtlich Badewasserqualität und technischen Investitionen liegt dem entsprechenden Fachausschuss bzw. dem Bäderbeirat vor.</p> <p>Der Badebetrieb läuft zu den geplanten Zeiten ohne Schließungen o.a. Einschränkungen, die mit der Hygiene der Infrastruktur oder des Badewassers im Zusammenhang stehen.</p>
---------	---	--	---	---	--	---	---

Überlegungen

- ❖ Schwimmhallenbau unter Beachtung der Klimaneutralität (erneuerbare Energien – Solarthermie☺)
- ❖ Möglicherweise ist Schwimmunterricht (für Schulen) bis zum Erlernen des „Freischwimmers“ ausreichend

Operatives Ziel F 2.3: Die Stadt hält im Jahr 2030 in jedem Stadtteil für Kinder und Jugendliche attraktive Spielflächen und offene Schulhöfe bereit. Ziel ist es, diese Flächen zu erhalten. → 1 Punkt							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
F 2.3.1	Laufende Planung darstellen						

Überlegungen

- ◇ attraktiv gestalten = naturnah, klimafreundlich, generationenübergreifend, inklusiv
- ◇ bei offenen Schulhöfen zu beachten und einzuplanen: laufende Kosten für Unterhalt (Hausmeisterservice, TÜV, Versicherung und schnelle Wiederinstandsetzung bei Vandalismus & Co)

Strategisches Ziel F 3: Im Jahr 2030 bietet die Stadt Jena gute Bedingungen für ein gesundes Arbeiten.

Operatives Ziel F 3.1: Bis zum Jahr 2020 wird das betriebliche Gesundheitsmanagement der Stadtverwaltung weiter ausgebaut und ist etabliert. Es werden für spezielle Berufsgruppen (z.B. Außendienst, Erzieher/-innen) passgenaue Angebote entwickelt, um ihnen die Teilhabe am Gesundheitsmanagement zu ermöglichen. → 2 Punkte							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmen- indikator
F 3.1.1	Die Stadt Jena gibt als Mitglied im Netzwerk „Gesunde Arbeit in Thüringen“ ihre Erfahrungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement weiter und profitiert zudem vom Erfahrungs- und Wissensaustausch mit Firmen, anderen Kommunen und Hochschulen in der Region.	Das von der Ernst-Abbe- Hochschule Jena verantwortete Netzwerk hat das Ziel, die beteiligten Unternehmen hinsichtlich der nachhaltigen Entwicklung und Umsetzung von Organisationsstrukturen, Arbeitsbedingungen und bedarfsorientierten Maßnahmen sowie hinsichtlich einer gesunden Führungskultur zum Erhalt und zur Förderung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten zu unterstützen und zu beraten.	seit wann?	in Umsetzung	Z: Stadtverwaltung Jena, Betriebliches Gesundheitsmanagement K: Ernst-Abbe-Hochschule Jena	laufende Personalkosten	Regelmäßige Teilnahme an Netzwerktreffen
F 3.1.2	In den Ausbildungskanon der Berufsfeuerwehr Jena (feuerwehrtechnischen Dienst?) werden ab 2019 neue Module zu Fragen der Gesundheitsprävention verbindlich aufgenommen.	Die neuen Ausbildungsinhalte – beispielsweise zu Fragen der gesunden Ernährung und Rückengesundheit – wurden speziell für den Berufsalltag im Bereich der Feuerwehr erstellt und schon erprobt. Sie werden ab Mitte 2019 verbindliche umgesetzt.	2019	in Planung	Z: Dezernat für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice, Fachdienst Feuerwehr K: Stadtverwaltung Jena, Betriebliches Gesundheitsmanagement	??	Der erste Ausbildungsjahrgang hat die Module durchlaufen.

Anregung: vorhandene Netzwerke, wie „Gesunde Arbeit in Thüringen“ oder Info-Austausch immer wieder für andere Unternehmen, Organisationen, Institutionen öffnen (stets geöffnet einladen)

Operatives Ziel F 3.2: Beim Neu- und Umbau von städtischen Gebäuden werden Materialien verwendet, die in hohem Maße als gesundheitlich unbedenklich und klimaneutral gelten. Nachrüstungen werden vermieden. Hierfür werden bis zum Jahr 2025 die Ausschreibungsmodalitäten der Stadt entsprechend angepasst. → 5 Punkte							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
F 3.2.1	Kernteam Strategie						

Empfehlung

- ✧ unbedingt mit anderen Steuerungsgruppen/ AG zusammenarbeiten, wie „Klima & Energie“ sowie „Natürliche Ressourcen und Umwelt“: mit ökologischen Baustoffen

Operatives Ziel F 3.3: Die Stadt Jena setzt sich für eine gesunde und nachhaltige Essensversorgung in den Gewerbegebieten ein.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmen- indikator
F 3.3.1	Die Mitglieder des Beirats Lokale Agenda 21 erstellen eine Übersicht potentieller Essensanbieter, die in Gewerbegebieten tätig sein können sowie gesunde und nachhaltige Verpflegung anbieten.		2019	noch nicht begonnen	Z: Beirat Lokale Agenda 21 K: JenaWirtschaft	sehr gering	Die Übersicht potentieller Essensanbieter liegt vor.
F 3.3.2	Die Jenaer Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH informiert im Rahmen des Wirtschaftsservices Investoren und Firmen hinsichtlich potentieller Anbieter einer gesunden und nachhaltigen Essensversorgung. <i>Anmerkung: Leitprojekt nur, wenn mit „Schlagkraft“</i>		ab 2019	noch nicht begonnen	Z: JenaWirtschaft K: Beirat Lokale Agenda 21	sehr gering	Beratungsgespräche wurden dokumentiert.

- ✧ Siehe **Qualitätsmerkmale** („Gesundheit und Ernährung“) und **Nachhaltigkeitskriterien** („Konsum & Lebensstile“ → Gemeinschaftsküche)

Strategisches Ziel F 4: Jena engagiert sich gegen Armut und für die gleichberechtigte Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen. Die Stadt Jena verfügt über eine kommunale Armutspräventionsstrategie, die bis zum Jahr 2030 umgesetzt wird.

Operatives Ziel F 4.1: Im Jahr 2019 beschließt die Stadt Jena eine kommunale Armutspräventionsstrategie. Darin werden sozialräumliche Unterschiede und Zusammenhänge der Aspekte Armut und Gesundheit herausgearbeitet und Handlungsstrategien entwickelt. Da Armut das Risiko chronischer Erkrankungen erhöht und gesundheitliche Einschränkungen für ein erhöhtes Armutsrisiko sorgen, findet der Aspekt der Prävention in der Strategie besondere Bedeutung. → 1 Punkt							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmenindikator
F 4.1.1	Es wird eine Armutspräventionsstrategie durch die Verwaltung gemeinsam mit Politik und Zivilgesellschaft entwickelt und vom Stadtrat beschlossen.		2019, Umsetzung anschließend	beschlossen			Stadtratsbeschluss

Überlegungen

- ✧ Es darf nicht vom Geld abhängen, ob man nachhaltig lebt oder nicht...
- ✧ kostenlose Begegnungszentrum - Bildungsstätten, ... (Siehe „Konsum und Lebensstile“ – öffentlichkeitswirksam für Nachhaltigkeit einsetzen)

Operatives Ziel F 4.2: Im Rahmen der Integrierten Sozialplanung erfolgt spätestens ab 2020 eine regelmäßige Auswertung vorliegender Kennzahlen zu den Aspekten Gesundheit und Ernährung unter dem Fokus der Armutsprävention.							Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Umsetzungsstand	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Maßnahmen- indikator
F 4.2.1	Die Gesundheitsdaten aus der Schuleingangsuntersuchung sowie Daten aus weiteren Studien, wie z.B. der Kinder- und Jugendstudie, werden ab 2019 fortlaufend im Rahmen des Sozialmonitorings sozialräumlich ausgewertet.	Bisher war es aus Ressourcengründen nicht möglich, die Daten der Schuleingangsuntersuchung regelmäßig auszuwerten. Durch die ESF-geförderten Stellen Planungs Koordinator Armutsprävention und Wissenschaftlicher Mitarbeiter Bildungsmonitoring können die Daten systematisch bis vorerst 2021 ausgewertet werden.	2019 - 2021	begonnen	Z: Team Integrierte Sozialplanung K: FD Gesundheit	1,75 VbE durch ESF- Förderung inkl. Eigenanteil der Stadt	Gebietsprofile der Sozialräume (?) liegen vor

Abschlussbemerkung:

Wir haben in diesem Papier eine Menge von Vorschlägen zu Maßnahmen präsentiert und würden uns demnach freuen, wenn viele durch die Stadtverwaltung mit in ihren Katalog aufgenommen werden. Falls Nachfragen bestehen, würden wir uns wünschen, dass direkt mit uns in Kontakt getreten wird (info@klima-tisch-jena.de). Des Weiteren wäre es nützlich zu erfahren, aus welchem Grund Maßnahmen überhaupt nicht berücksichtigt wurden. Wir stehen jederzeit für eine konstruktive Zusammenarbeit zur Verfügung!